



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Ausgabe Halle

Verlag „Die Deutsche Front“, G. m. b. H., Halle (S.).  
Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ wird - als Tageszeitung -  
für den Vertrieb in der Reichshauptstadt Berlin und in  
den Reichs- und Provinzialstädten, die durch den Reichs-  
postminister als Postamt für den Vertrieb bestimmt sind,  
als Postamt für den Vertrieb bestimmt. Die Reichs-  
postminister hat die Reichs- und Provinzialstädte, die  
als Postamt für den Vertrieb bestimmt sind, durch den  
Reichs- und Provinzialminister bestimmt. Die Reichs-  
postminister hat die Reichs- und Provinzialstädte, die  
als Postamt für den Vertrieb bestimmt sind, durch den  
Reichs- und Provinzialminister bestimmt.

Die MZ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan für die  
Erklärungen der Reichsregierung im Zusammenhang mit dem  
Vertrag von Locarno und dem Vertrag von London, sowie  
mit dem Vertrag von Versailles und dem Vertrag von  
Trianon. Die MZ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan  
für die Erklärungen der Reichsregierung im Zusammenhang  
mit dem Vertrag von Locarno und dem Vertrag von London,  
sowie mit dem Vertrag von Versailles und dem Vertrag von  
Trianon.

# Gesetzlicher Schutz vor Verrat

## Letzte Sitzung des Reichstagsinhalts vor den Sommerferien

Berlin, 27. Juni. Das Reichstagsinhalts trat am Freitagvormittag zu seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause zusammen, um noch einige Gesetzesentwürfe rechtlicher und wirtschaftlicher Natur zu verabschieden.

Angenommen wurde ein Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches, das welchen einmal ein erweiterter Schutz gegen Wehrmittelbeschädigung geschaffen wird und ferner der Straftat des Amtsvergehens gegenüber sowohl bei Beamten als auch bei nichtbeamteten Personen durch besondere Bestimmungen dem Strafrecht unterstellt wird.

Berliner Schriftleitung noch folgendes:  
Das Gesetz über die Befähigung von Wehrmitteln fällt eine Lücke im Strafgesetzbuch aus, die sich u. U. empfindlich bemerkbar machen kann. Nach den bisher in Kraft befindlichen Bestimmungen handeln nur Wehrmittel im Besitze der Wehrmacht unter Schutz, dagegen waren nicht geschützt Wehrmittel, die

noch in der Herstellung begriffen sind, oder auch Einrichtungen, die nicht der Wehrmacht unterliegen, aber der Landesverteidigung dienlich sind. Diese Lücke ist nunmehr ausgefüllt.

Besonders hervorzuheben ist, daß sich nach dem neuen Gesetz derjenige strafbar macht, der öffentlich fehlerhafte Wehrmittel liefert und damit die deutsche Landesverteidigung schwächt. Die Strafen für derartige Verletzungen liegen nicht unter drei Monaten, erst ist die Todesstrafe in Anwendung zu bringen.

# Aus ihren Gräbern stieg ein neuer Geist!

## Gauleiter Jordan zum Mitteldeutschen Frontsoldaten- und Kriegsoffer-Ehrenfest der NSKOV am 27. und 28. Juni

„Auf ihren Opfern bauen wir ein neues Deutschland auf!“  
Auf ihren Opfern bauen wir ein neues Deutschland auf! Als in den schicksalsschweren Augusttagen des Jahres 1914 die ersten Schiffe der Frieden-Europas sich zerstreuten, begann der gewaltige Umbruch unserer Zeit. Die Glorien, die den gewaltigen aller Kriege einleiteten, läuteten zugleich einem Zeitalter zu Grabe, das nicht mehr die Kraft behielt, sein eigenes Schicksal zu meistern. Ein neues größeres Zeitalter nahm seinen Lauf. Ein vier-einhalb-jähriges heldenhafte Ringen an allen Fronten der Welt gebar die Idee der neuen Zeit und formte die Menschen, die dem Schicksal dem Verurteilten, der neuen Zeit Inhalt und Form zu geben. Aus den selbstergebenen von Millionen aber stieg ein neuer Geist. Die Millionen Stützungen dieses gigantischen Ringens wurden zu den Pionieren einer neuen Nation. Immer, wenn der großen Aufgabe unseres Kampfes gedacht wird, muß deshalb auch heute gedacht werden, deren heldenhafte Tod zur Voraussetzung unseres Lebens wurde. Sie haben, damit ein neues, besseres Deutschland leben kann, die Aufgabe der Nationalsozialistischen Kriegsoffervereinsorgung, die in die Heimat zurückgeführt sind und in der Heimat verlebten Opfer dieses großen Opferganges zu betreten, wird zur Ehrenaufgabe des gesamten Volkes. Diesem an ihr ist die Pflicht an der Nation.

Möge das ganze deutsche Volk dafür eintreten, daß das geliebte Wort „Des Volkes Want ist Euch gewiß“ nicht zur geistlichen Ehre werde.  
Möge der Geist einer wahren Kameradschaft das Verhältnis unserer letzten Kameraden des Weltkrieges in Erfüllung bringen, und möge es uns allen täglich erneut ins Bewußtsein treten:  
Auf ihren Opfern bauen wir ein neues Deutschland auf!“

# Bilder vom Tage



Der vierzehnjährige alte Hitler-Junge Erich Fiebigler aus Sentenberg, der sieben Kinder vom Tode des Ertrinkens gerettet hat, wurde vom Führer empfangen und erhielt von ihm als Geschenk eine goldene Uhr.  
Aufn.: Heinrich Hoffmann, A.



Der Negus mit seiner Tochter und seinem jüngeren Sohn, dem Herzog von Harrar, auf dem Victoria-Bahnhof in London vor der Abreise nach Genf.  
Aufn.: Heinrich Hoffmann, A.

# Unteilbarer Frieden, unteilbarer Krieg?

Kf. Halle 27. Juni.

Die Erklärungen, die von amtlicher Seite in den Parlamenten Englands und Frankreichs abgegeben wurden, und die sich mit dem Verhältnis dieser Staaten zu Deutschland, sowie mit dem Problem des Völkervertrages und der „Organisierung des Friedens“ in Europa befassen, müssen von deutscher Seite mehr denn je als programmatisch gewertet werden.

Wie von uns bereits erklärt, kommt es weniger auf den Ton an - dieser hat sich erfreulicherweise gebessert - als vielmehr auf die Tendenz, und diese ist insofern bedeutsam, als man eine Annäherung der englischen Auffassung an die französische feststellen muß.

Frankreich hält nach wie vor an der These von der Unmöglichkeit eines „unteilbaren“ Friedens fest. Das heißt also die Aufrechterhaltung jener Gedanken und Schlagworte, die falls sie sich nicht ändern - geradezu lässig verlagert haben. Will man ernstlich die „kollektive Sicherheit“, so bedeutet das den Ausbau regionaler Unterstützungspunkte, als deren Hauptproben bereits die Militärabündnisse Paris - Moskau, Paris - Prag und Prag - Moskau anzusehen sind.

Die Erfahrungen aus der Vorkriegspolitik und aus der heutigen Ereignisreihe lehren, daß derartige Politik weiter nichts bedeuten als einen Rückfall in das ungeliebte Alliansensystem mit überregionalen Bindungen. Hier geht es nicht mehr um eine regionale Interessenbegrenzung, sondern um die Vorbereitung von Interventionsmöglichkeiten, selbst auch in fernliegenden Räumen. Als Beweis hierfür ermahnen wir: Die Aufmarschvorbereitungen Sowjetrusslands in der Schiffschleuse gegen Deutschland, Ungarn und Polen, trotzdem Sowjetrussland weder mit der Tschschakowka, noch mit Deutschland oder Ungarn eine gemeinnährige Grenze hat, sowie die Erklärung des Kommandanten Litwinow auf der Meerengenkonferenz von Montreux, daß der Sowjetflotte im Schwarzen Meer das ungehinderte Auslaufen in das Mittelmeer zugelassen werden müsse, um „Völkerbundsbeschlüsse zu vollstrecken“.

Mit Recht kritisierte eine französische Zeitung, das „Journal des Debats“ die vor der Kammer und dem Senat abgegebene französische Regierungserklärung zur Außenpolitik und schrieb: Die neue berühmte kollektive Sicherheit, die wirkungsvolle Sühnemahnahmen gewährleisten sollte, sei nichts anderes als der vom Völkerbund organisierte Krieg. Nach dieser Theorie werde Frankreich zwangsläufig in Strafoperationen hineingezogen, die seinen Belangen fremd seien, aber gar zu unerwünscht. Das sei ein „mehr moskowsischer als Genfer Internationalismus, der Frankreich auf Befehl zum Genarmen Europas an allen Grenzen“ mache.

Tatsächlich bedeutet die Verwirklichung des Programms vom „unteilbaren Frieden“ mit der „kollektiven Sicherheit“ und dem System in einander verflochtener Verflechtung eine unbegrenzte Konfliktsgefahr und damit die Organisierung des unteilbaren Krieges in Europa!

Als durch die befreundete Tat Adolf Hitlers am 7. März dieses Jahres der Weg zu einer geregelten und gerechten Neuordnung in Europa freigemacht wurde - wie gelangt: Nachdem uns die andere Seite durch einseitigen Vertragsbruch dazu zwang - und der Führer seinen umfassen Friedensplan verkündete, war es an der Zeit, die Gunst der Stunde beim Schopfe zu packen und zu handeln! Statt dessen ließe man an jenen überholten und gealterten Begriffen und glaubte jene „Recht“ aus längst geritzten Paragrafen

Durch das Gesetz zur Änderung des Beförderungsgesetzes sollen die Einnahmestellen für den Bau der Reichsautobahnen, insbesondere für die Erhaltung und Verjüngung der eingegangenen Verbindlichkeiten, erschlossen werden. Danach wird die Beförderungsteuer auf den gewerbsmäßigen Kraftfahrzeugverkehr, und zwar den Güterkraftverkehr und den Werkverkehr sowie auf andere gewerbsmäßige Beförderungsarten ausgedehnt. Hierzu gehören der Ortslinienverkehr mit Kraftomnibussen, die Beförderung durch die Deutsche Reichsbahn, der Gelegenheitsverkehr, der Linienverkehr und der Kraftfahrzeugverkehr. Bei letzterem tritt durch die Neueingabe eine Erhöhung der Besteuerung im ganzen nicht ein.

Das Reichsumlegungsgesetz, das die Zusammenlegung verfallener landwirtschaftlicher Grundbesitzes, um den Erfolg der Meliorationen, der durch diese Verfallener beeinträchtigt wurde, soll zur Wirkung kommen zu lassen.

Schließlich verabschiedete das Reichstagsinhalts ein Gesetz über die Befähigung zum höheren Landeskundlichen Verwaltungsdienst, das die Grundlage für die Vereinfachung des Ausbildungs- und Prüfungsweises des Nachwuchses der höheren bautechnischen Verwaltungsbeamten bildet.

Am Schluß der Sitzung sprach der Führer und Reichskanzler den Mitgliedern des Reichstagsinhalts seinen Dank für die im ersten halben Jahre geleistete Arbeit aus und entließ die Reichstagsmitglieder mit den besten Wünschen in die Sommerferien.

Zu den letzten von der Reichsregierung verabschiedeten Gesetzen drachtet uns unsere







**WALD**  
Ritterhaus-Lichtspiele

Tolle ausgefallene Stimmung  
Spritziger Humor  
Ein Film voll fröhlich-  
beschwingter Laune

**Eine Nacht an  
der Donau**

mit der großen Besetzung  
**Dorit Kreisler**  
**Ida Wüst / Leo Slezak**  
**Wolfgang Liebenauer**  
**Gustav Waldau, Margit Hymo**

Zigeunerweisen / Waldernuß  
Fassauer und ein toller schön  
Paprika bilden die fröhliche  
Wärme dieses Films

Verlags: 4.00 6.15 8.30 Uhr  
Sonntag: 4.00 6.15 8.30 Uhr

**Direkt**  
**Gasthaus z. Löwen**  
Somabend, den 27. Juni, 8.30 Uhr

**Gr. Mandoverball**  
des SA-Sturm 52/36, Halle (Saale),  
Die Bevölkerung von Calitz und  
Umgebung ist freundlichst eingeladen

**SA-Sturm 52/36**

**Kuchhaus Bod Willelind**

Sonnabend, den 27. Juni, 4 Uhr  
Sonnabend, den 28. Juni, 7 Uhr  
Freitag, den 29. Juni, 4 Uhr

**großer Kinder-Konzert**  
eröffnet vom Musikere des Reichs-  
arbeitsdienstes, Frau 14, Muffelberg  
Sänger: Diemutlender Schmidt,  
8 Uhr

**großer Sangabend**  
Dienstag, den 20. Juni, 7 Uhr  
Freitag, den 27. Juni, 7 Uhr  
4 Uhr großes Konzert

**Gasthaus**  
**„Zum Posthorn“**  
an der Boelckestraße  
Sonntag, den 28. Juni 1936

**Erdbreiten mit Schlaghahne**

Engländer Wollfide Sommerfeld  
**Schlafstube bei Saalfeld (Thür.)**  
Ries-Exemplar, 200 Stimmblätter  
aus 2000 2532, Mitteln in zwei  
Hälften, lit. Rth., herrl., verkehrs-  
Betre. Bremerh. Noll, 300, 3.00, Web,  
Gänge, 1a, Ref., Vorkapit. verlangen.

**Heidekrug**  
Das Paradies der  
Dölauer Heide

Heute  
Sonntag, den  
27. Juni 1936

**Großer Tanzabend**

Regelm. jed. Sonntagabend, Konzert  
Abends der großen Tanzbetrieb

**Obstweinschänke  
Büschdorf**

Sonntag, den 28. Juni 1936

**Garten- u. Kinderfest**  
des Kleingärtnervereins „Große Junfer“  
Ab 10 Uhr Preisschießen, 13.30 Uhr  
Umnagel, Konzert und Tanz auf der  
Diele, Verlosung u. Kinderbelohnung  
Jede erbeutet ein Familienlobst

**Urlaubsglück am sonnigen  
Rhein!**  
jeden Sonnabend

**Eine Woche** mit Besuch von Frankfurt, Mainz,  
ab und bis Weienfels. . . . . ab RM 64.50

**14 volle Tage** einschließl. All-Heidelberg, Berg-  
ab und bis Weienfels. . . . . ab RM 126.00

**Eine Woche** Wiesbaden  
ab und bis Weienfels ab RM 71.10

Verlangen Sie unsere ausführlichen Prospekte

**Europ. Reisebüro Weimar, Adorff-Str. 5**  
sowie **Lloyd-Reisebüro, Hans. Leipziger Str. 20**

**Rundfunk**

Sonntag, den 28. Juni 1936

Leipzig  
Westenlänge 582

8.00: Hamburger Hofkonzert. — 8.00:  
Morgenzeit. — 8.30: Orgelmusik auf der  
Silbermannorgel des Freiburger Domes. —  
9.00: Das ewige Reich der Deutschen. — 10.15:  
Zum Tage des deutschen Liedes. — 11.00:  
Musik am Morgen. — 11.30: Dorfleben an  
der Grenze. — 12.00: Mittagskonzert. — 14.00:  
Zeit, Wetter. — 14.05: Reisefahrer erzählen  
Festgedichten. — 14.25: Das deutsche Lied.  
Oberfränkische Komponisten. — 15.00: Sin-  
fonische Musik. — 16.00: Musik zur Unter-  
haltung. — 16.40: Exempel um die Deutsche  
Handballmeisterschaft. — 18.00: Erzählung:  
Ranke zwischen Gewittern. 18.25: Musik-  
fälliger Reigen. 19.30: Vollenfelder-Mit-  
teilungen. — 19.40: Deutsches Derby 1936 in  
Samburg. — 20.00: Das macht Freude! —  
21.10: Höch auf den Klang der Zither. —  
22.00: Nachrichten, Sport. — 22.30: Tanzmusik.

**Deutschlandbilder**  
Westenlänge 1571

8.00: Hamburger Hofkonzert. — 8.00:  
Der Bauer spricht. — Der Bauer hört. — 9.00:  
Sonntagorgel ohne Sorgen. — 10.00: Was  
sind ein Stein nur beim großen Bauer. —  
10.45: Reiten auf der Würstler Orgel. —  
11.00: Der irdische Tag. — 11.15: Gewetter-  
bericht. — 11.30: Klaviertrio. — 12.00: Musik  
zum Mittag. — 12.55: Zeitzeichen. — 13.00:  
Glimmlinien. — 14.00: Kinderlustspiel.  
Waldenmittel. — 14.30: Schwabens  
Barod-Organ. — 15.00: Ratslage zur Sippen-  
forschung. — 15.15: Das Jahr vergeht — der  
Alder befeht. — 16.00: Unterhaltungsmusik. —  
18.00: Von der Musik zur Weisheit. — 18.30:  
Melodie und Rhythmus. — 19.40: Deutschlands  
Sperche. — 20.10: Für jeden etwas. —  
22.00: Wetter, Nachrichten, Sport. — Ansicht:  
Deutschlands. — 22.30: Eine kleine Nach-  
musik. — 22.45: Gewetterbericht. — 23.00:  
Emanuel Rambour spielt auf Saxo und Unter-  
haltung. — 24.00: Beliebige Kapellen spielen  
zum Tanz!

**FERIEN-REISEN**

**8 Tage Rudolfsee (Bodensee)**  
1.-11.7., 85,-, 1.-15.7., 74,-  
15.-22.7., 29,8,-, 22.7.-29.7., 27,-

**8 Tage Insel Rügen** . . . . . 69,-  
**8 Tage Insel Usedom** . . . . . 65,-

**Oberrandorf (Saarbrück) 60,-**  
ab Sonnabend, den 20. 6. Fahrt im  
Süd. Ostbahn. Volle Verpflegung  
und Kurtaxe. Ankauf u. Prospekt  
**ANDERS REISEBÜRO**  
Rath-Wagner-Str. 8 / Tel. 12214  
Halle / Harzig, Roter Turm, Ruf 3906

**Landhaus**  
Herseburger Straße  
Schöner, idyllischer Garten!

**Aus eigenen  
Werstätten**

Moderne  
Gardinen  
110, 75, 65, 55 RM  
Chaiselänge  
15, 40, 30, 25 RM  
Sofas  
110, 75, 65, 55 RM  
Sessel  
15, 25, 22, 19 RM  
Polster  
110, 75, 65, 55 RM  
Aufgaben  
110, 75, 65, 55 RM

**Möbel-Philipp**

at. Weststr. 14  
99, Weststr. 27  
Kundenbesuche  
Kundenbesuche  
Kundenbesuche

**Qualität  
allein  
schafft  
es  
nicht.  
Man  
müß  
es  
auch  
den  
kauf-  
lustigen  
jagen,  
und  
zwar  
durch  
eine  
MNZ-  
Anzeige**

**Reichshof**

empfiehlt seinen schönen, kühlen,  
staub- und vor allem mücken-  
freien Garten zur gefl. Benutzung

**Volksfest im Kapellenbergbad, Sandberg**

Am Sonntag, d. 28. Juni findet nachmittags  
in Sandberg in unser, schönen, durch Gemeinschafts-  
arbeit geschaffenen Kapellenbergbad ein Volksfest  
statt, das der Freude für Jung und Alt dient.  
Erfrischungsgelbe, Karussells, Schießstände, Kegel-  
bahn usw. sind vorhanden. U. a. ist für Konner,  
verschiedene Darbietungen u. allerlei Belustigungen  
für die Kinder gesorgt. Sonntagabend findet ein  
Festspiel statt, zu dem die Kinder Siodalitäten  
mitbringen sollen.

Es ist eine **Zusatznote** in Betrieb, die wie die  
**alte schon Sonnabend abend geöffnet**  
sind. Das Baden ist kostenlos gestattet.  
Hell Hiller!

**Schaaf** Ortsgruppenleiter  
**Uhde** Bürgermeister u. Zellenleiter

**Reist in deutsche Bäder!**

**Urlaubsglück**  
in der weifrohen Stadt  
**Bingen**  
am sonnigen  
**Rhein**  
von Sonnabend  
bis Sonnabend  
RM 65.20

einschließl. großer Rhein-  
dampferfahrt. Jede wö-  
chentliche Woche. . . . . RM 35.00

Veranstalter:  
**Rheinland**  
Reise- und Verkehrsbüro  
Berlin W. 8,  
Friedrichstraße 73,  
A 1-1905, sowie Reisebüro  
der Hapag, Halle 8.

**J. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft**  
Frankfurt (Main)

Bilanz am 31. Dezember 1935

I. Einlagen		II. Rücklagen		III. Verbindlichkeiten		IV. Mittelvermögen	
RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
40 000 000,00	20 000 000,00	282 638 801,73	1 673 790 169,58	1 673 790 169,58	1 673 790 169,58	1 673 790 169,58	1 673 790 169,58
40 000 000,00	20 000 000,00	282 638 801,73	1 673 790 169,58	1 673 790 169,58	1 673 790 169,58	1 673 790 169,58	1 673 790 169,58

Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1935

I. Ertrag		II. Aufwand	
RM.	RM.	RM.	RM.
227 835 241,00	13 546 125,00	13 546 125,00	13 546 125,00
227 835 241,00	13 546 125,00	13 546 125,00	13 546 125,00

Nach abschließender Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand  
erstellten Bilanzierungs- und Rechenschaftsberichte, hat die Aufsichtsratsprüfung, der Jahresabschluss und der Ge-  
sellschaftsbericht den geforderten Anforderungen entsprochen.  
Frankfurt (Main), im Juni 1936.

— In der Generalversammlung am 25. Juni 1936 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 1935 eine Dividende von 7% zu bewilligen.  
Auf unsere Zeitschuldverpflichtungen vom Jahre 1928 entfallen demzufolge, in Höhebestimmung mit § 2 der Anteilbeschlüssen, für das Kalender-  
jahr 1935 6% Zinsen.

- Die Ausschüttung der Dividende erfolgt folgendermaßen: 1. durch Einräumung des Gewinnanteils (RM. 14) die Ausschüttung der Zinsen auf die Zeitschul-  
denverpflichtungen vom Jahre 1928 erfolgt ab 1. Juli 1936 gegen Einräumung des Zinsanteils des Jahres 1935 (RM. 1) (per 1. Juli 1936)
1. durch die Gesellschaftsaktion:
  2. durch die Gesellschaftsaktion der Aktien der J. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Wiesbaden-Bierstadt,
  3. durch nachfolgende Banken und deren deutsche Zweigstellen:

- Deutsche Bank und Diskontogeldanstalt in Berlin,  
Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin,  
Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft in Berlin,  
Deutsche Anstalt für Aktienbesitz in Berlin,  
Deutscher Bank in Berlin,  
Reichs- und Kredit-Gesellschaft Aktiengesellschaft in Berlin,  
S. Wiedersheim in Berlin,  
Scharf & Schuler & Co. in Berlin,  
S. Dreyfus & Co. in Berlin,  
Barth & Co. G. m. b. H. in Berlin,  
Reichs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in Frankfurt (Main),

- Gebrüder Bethmann in Frankfurt (Main)  
C. Zeevald & Co. in Frankfurt (Main),  
Gebr. G. & Co. in Frankfurt (Main),  
G. M. Warburg & Co. in Hamburg,  
G. M. Warburg & Co. in Berlin,  
G. M. Warburg & Co. in Köln,  
G. M. Warburg & Co. in Leipzig,  
G. M. Warburg & Co. in München,  
G. M. Warburg & Co. in Nürnberg,  
G. M. Warburg & Co. in Regensburg,  
G. M. Warburg & Co. in Stuttgart,  
G. M. Warburg & Co. in Weimar.

**J. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft**  
S. G. m. b. H.

# Ehrentag der Frontsoldaten

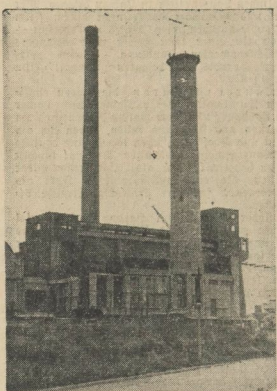
## Ein herzliches Willkommen den Kämpfern des großen Krieges

Die Gaustadt Halle steht heute und morgen im Zeichen der Frontkameradschaft und des Soldatenums. Zum ersten Male nach dem Wehrmachtsaufbau durch die Befreiungstat des Führers finden sich die alten, in der NSDAP vereinigten Soldaten aus dem mitteldeutschen Raume zu einer eindrucksvollen Großkundgebung in Halle zusammen. Der Ehrentag der Frontsoldaten und Kriegsoffer, veranstaltet von der Nationalsozialistischen Kriegsoffervereinerung der Bezirke Halle-Merseburg und Dessau, steht als besonders herzlich begrüßtes Gaiß den Reichskriegsofferführer Hg. Hanns Oberlindober sowie dem Gebietinspektur der NSDAP Mitteldeutschland Wilhelm Trippler (Dessau). In verschiedenen Veranstaltungen, u. a. mit einer Großkundgebung auf dem Kopplatz, wird die NSDAP vor die Öffentlichkeit treten, um zu betonen, daß der Frontsoldat von ehernen, dem ein Ehrenmal in der Nation zugeweiht ist, mit in der großen Front um die Erneuerung des Reiches steht. An den gleichen Tagen, heute und morgen, findet in der Gaustadt Halle auch das diesjährige mitteldeutsche 153er-Treffen statt.

jeder verbunden mit den Kämpfern des großen Krieges.

Heute und morgen aber treffen sich in Halle auch die Kameraden des ehemaligen Infanterieregiments Nr. 153 und seiner Kriegsbereitungen 231, 264 und 393. Auch hier treffen sich Kameraden des großen Krieges, wissen sie doch, daß diese Kameradschaft auch über die Dauer des Krieges Bestand hat, als die eine große deutsche Soldatenkameradschaft. So grüßen wir auch die Kameraden dieser Regimenter der alten Armee und heißen sie in unserer Gaustadt herzlich willkommen. Neben den Veranstaltungen, die auf heißen Tagungen vorzugehen sind, bleibt genügend Zeit vorhanden, daß sich die Gäste aus dem ganzen mitteldeutschen Staume auch über all das freuen können, was unsere Gaustadt an mancherlei Schönem und Schönen bieten hat.

In Geiste der neuen deutschen Wehrbereitschaft, die der Garant für Ehre, Frieden und den Bestand der Nation ist, grüßen wir die Frontsoldaten, Kriegsoffer und Kameraden des großen Krieges zu ihren Tagungen in der Gaustadt Halle.



Wiedergabe: W. B. S. - Bildarchiv  
Der 100 Meter hohe Schornstein des Elektrizitätswerkes in Trotha ist errichtet



Reichskriegsofferführer Oberlindober, der auf der Großkundgebung dieser Veranstaltung am Sonntag auf dem Kopplatz sprechen wird, wird auch diesmal wieder herzlich und herzlich in Halle begrüßt werden. Im Jahre 1930 wurde er, der vier Jahre in der grauen Front des Krieges stand, und dann 14 Jahre in der braunen Front des nationalsozialistischen Kampfes, zum Bauauftraggeber des Führers für Kriegsofferfragen betraut. War es doch ja, daß der Führer, selbst Frontsoldat und Frontopfer, von vornherein es als Ehrenpflicht des Staates betonte, eine ehrenvolle Verpflegung der Kriegsoffer sicherzustellen.

Mit aller Macht ging Hg. Oberlindober an die Erfüllung dieser ihm gestellten Aufgabe. In den Reihen der Kriegsoffer und Frontsoldaten ward er für die Idee des Führers, für die Partei, für ein neues und starkes Deutschland konnte ja in vollem Maße auch den Frontsoldaten von ehernen, um die Dank und Wille des Staates geboren. Und so land nach einer der Kriegsoffer, der vom Spätkämpfer der Vergangenheit sich in seiner Ehre zurückgesetzt fühlen mußte, seinen Weg auch in die Partei des Führers und in die Kriegsofferorganisation der Partei. Hier fanden sie alle wieder: Glanz an Hoff und Vaterland. Das Frontsoldaten selbst verband sie ja mit der Partei und deren Männern.

Der unbekannte Soldat des Weltkrieges war es, der den Kampf um ein neues Deutschland aufgenommen hatte, einen Kampf, der durch bittere Not endlich zum herrlichen Siege geführt. Der unbekannte Soldat Adolf Hitler rettete das Vaterland, rettete Deutschland. War das nicht auch ein herrliches Gefühl für jeden Frontsoldaten? — Wo wäre heute noch einer von ihnen, der sich nicht zum Führer und zum neuen Deutschland bekennt!

Herrlich ist die neue Wehrmacht, das Volksgewehr des Dritten Reiches entstanden. Der Führer hat es geschaffen. Er, der unbekannte Soldat des Weltkrieges war der Mann, der die endgültige Freiheit des Reiches herstellte und sicherte. Wer hätte vorher darauf getraut, als die NSDAP die Wehrerin der großen Frontkameradschaft und Schicksalsgemeinschaft der deutschen Frontsoldaten, die Führer des Erbes der gefallenen Kameraden. So stehen die Männer der NSDAP

zusammen, im Bekenntnis zum neuen Deutschland, in der großen deutschen Soldatenfront. Ehre und Recht sind dem deutschen Frontsoldaten, dem Kriegsoffer, zumal, im neuen Deutschland wieder gemordet. Und so begrüßt auch die Bevölkerung unserer Gaustadt alle die Frontsoldaten und Kriegsofergäste aus dem mitteldeutschen Gebiete, die heute und morgen hier im großen Trotha-Kopplatz zu treffen, aufs herzlichste. Weiß sich doch ein

# Flaggen heraus!

Am 27. und 28. Juni findet in der Gaustadt Halle ein

## Mitteldeutscher Frontsoldaten- und Kriegsoffer-Ehrentag der NSDAP

statt, zu dem Tausende und Untertausende von Frontsoldaten aus den Mitteldeutschen Gaue Magdeburg-Anhalt und Halle-Merseburg kommen werden. Es ergeht deshalb an die Bevölkerung der Stadt Halle die Bitte, die Verbundenheit mit dem Frontsoldatenamt auch äußerlich zu betonen. Deshalb am 27. und 28. Juni

## Flaggen heraus! Schmückt Eure Häuser!

Heil Hitler!

Dohmgoergen, Kreisleiter

# Die öffentlichen Veranstaltungen

Am Sonnabend findet 18 Uhr im Rathaus der Stadt Halle durch den Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann der Empfang des Reichskriegsofferführers statt. Dazu wird der Ehrentag der NSDAP Halle auf dem Hauptmarkt antreten und vor das Rathaus marschieren.

Am 20. Uhr des gleichen Tages finden im Reichshof, in der „Saalhofbrauerei“ und im „Zoologischen Garten“ Kameradschaftsaabende statt.

Kreisleiter Hg. Dohmgoergen, der Gebietinspektur der NSDAP Mitteldeutschland, Hg. Wilhelm Trippler, Polizeipräsident von Dessau, und der Hauptstellenleiter beim Hauptamt für Kriegsofferorganisation, Hg. Otto Engelbrecht, kurze Ansprachen gehalten haben.

### Großkundgebung auf dem Roßplatz

Nachdem am Sonntag die Spielmanns- und Musikzüge der Bewegung zu einem allgemeinen Waden durch die Stadt marschieren wird, findet um 9 Uhr das Gesangs-konzert vor dem Stadthaus statt. Es wirken etwa tausend Sänger und Sängerinnen mit, dazu das Trompeterkorps der Wehr- und Verpflegungsabteilung der Heeresnachrichtenschule. Leitung Musikmeister Hg. er. Die Gesangsleitung hat Herrmeister Hg. Koeffler. Neben sammeln sich am Roßplatz und den anliegenden Straßen alle Formationen der Partei und die Marschbände der Frontsoldaten zum Anmarsch zur Großkundgebung. Der Anmarsch erfolgt über Königsstraße, Adolf-Hitler-Ring, Obere Steinstraße. Um 12 Uhr ist der Aufmarsch auf dem Roßplatz beendet.

Die Kundgebung wird eröffnet durch den Gaumeister und Bezirksleiter Hg. Wunderlich. Ansagen spricht der Kreis-

leiter Hg. Dohmgoergen, gleichzeitig in Vertretung des Gauleiters. Danach wird der angelegten programmatischen Rede das Wort gegeben.

Am Anschließ danach findet nach dem Schlußwort des Gaumeisters der Vorbemerkung sämtlicher Formationen statt.

### Gartenkonzerte

Nach einem gemeinsamen Mittagessen im „Reichshof“, in der „Saalhofbrauerei“ und im Restaurant „Zoologischer Garten“ finden in den beiden erwähnten Lokalen Gartenkonzerte statt. Am Sonnabend und Sonntag kann der Zoologische Garten von den Trägern der Rundgebungsplatte gegen ein Eintrittsgeld von 40 Pf. für Erwachsene und 20 Pf. für Kinder besichtigt werden.

### Mitteldeutsches 153er-Treffen

Heute und morgen treffen sich die Kameraden des ehem. IR 153 und seine Kriegsbereitungen 231, 264 und 393 in Halle zu einem Mitteldeutschen 153er-Treffen. Am heutigen Abend findet ab 20.30 Uhr vor der Schlageterbrücke aus eine Wasserfahrt mittelfr. mit anschließendem kameradschaftlichen Beisammeln im „Krug zum grünen Kranz“ statt. Gegen 22 Uhr wird eine Besichtigung der Burgruine Giebichenstein durchgeführt. Am Sonntag wird um 11 Uhr eine Ausschielung der Original-Kriegs- und Stellungskarten im „Neumarktshühnenhaus“ eröffnet. Um 12 Uhr findet im großen Saal des „Neumarktshühnenhauses“ eine Feldentgedenfeier und Preisverteilung anlässlich des 10. Gründungstages statt. Anschließend an die Feier wird ein gemein-

schaftliches Eintopfen veranstaltet und dann haben die Kameraden der Regimenter ein kameradschaftliches Beisammeln mit Preisfesten im „Neumarktshühnenhaus“.

Das Regiment IR 153 hatte vor dem Weltkrieg seinen Standort mit dem 1. und 2. Bataillon in Altenburg und dem 3. Bataillon in Merseburg. Während des Weltkrieges kämpfte das Regiment dauernd im Westen. An vielen heikelnkämpften Stellen wurde das Regiment eingesetzt. Darunter des Helden in Flandern. 3643 teure Kameraden hat das Regiment in all den Kämpfen verloren. Ein Ehrenmal in Altenburg ist diesen Kameraden geweiht. Die Regimenter 231, 264 und 393 sind als Kriegsbereitungen während des Weltkrieges aus dem Regiment IR 153 hervorgegangen, daher gehören die Kameraden der Regimenter auch zum Regimentsverband des IR 153.

### Der Fernverkehr am Sonntag

Der Polizeipräsident teilt mit: Anlässlich der Veranstaltung der NSDAP am Sonntag, dem 28. Juni, werden zur reibungslosen Abwicklung der Veranstaltung seitens der Polizei folgende Maßnahmen getroffen:

Der geladene Fernverkehr wird in beiden Richtungen ab 9 Uhr durch folgende Straßen der Stadt geleitet:

A. Magdeburger, Seebener, Fährstraße, Giebichensteinbrücke, Gröblich, Dölauer Straße, Kreuzporner, Weinbergsweg, Hermann-Göring, Mansfelder, Weichenstraße, Poltsch, Gensmerbrücke, Otto-Kühner-Straße zwischen Lange- und Torstraße (die Einbahnrichtung wird für die Umleitungszeit aufgehoben), Bülbitzer Weg, Weitzstraße, Robert-Koch, Sultens, Merseburger Straße, Riebeckplatz, Delitzscher Straße, Freimfelder Straße.

B. Von 12 Uhr ab wird die Säulenumleitung aufgehoben. Die Umleitungsstraße läuft dann wie vorher unter A. aufgeführt von Magdeburger bis Mansfelder Straße und dann weiter durch Herrenstraße, Marktkämer, Mäusenhausmauer, Königsstraße, Merseburger Straße, Riebeckplatz, Delitzscher, Freimfelder Straße.

Die Umleitungsstraße wird mit Umleitungschildern und Pfeilen gekennzeichnet bzw. durch besondere Wachen besetzt. Jeder Fahrzeugführer, der Halle im Durchgangsverkehr berührt oder von Halle aus seine Fahrt nach außerhalb antritt, muß die vorstehend bezeichneten Straßen benutzen.

Die Straße vom Stadtschloßhaus an der Königsstraße, Adolf-Hitler-Ring, Gr. Steinstraße, Am Steintor ist von 10.30 Uhr ab durch die Marschkolonne gesperrt, so daß die Wagensinfahrt für Inhaber von beländlichen Einladungsarten nur von Westen aus, und zwar durch die Seilstraße möglich ist. Verpflegung für diese Fahrzeuge ist nördlich des Wallerturms am Kopplatz.

### Fußgängerverkehr

Für Fußgänger ist vom Beginn des Aufmarsches an die „Schilupe“ an der Berliner Straße gesperrt. Fußhauer, die im Osten und Süden der Stadt wohnen, können von 11.30 Uhr ab bis zur Beendigung des Aufmarsches nach dem Roßplatz durch Forderer, Fühlitz, Dölauer Straße gelangen für die Zufahrten aus den übrigen Stadtteilen besetzt. Anmarschmöglichkeit nur durch Seilstraße zum Kopplatz und Dittenerbergstraße. Zufahrten sind am Wallerturm vorgehalten.

**Möbelschau** Einrichtungshaus  
Unsere **Reinicke & Andag**  
bletet Ihnen: Neueste Modelle, günstige Preise bei reichhaltiger u. geschmackvoller Auswahl  
Abtl. II Möbelfabrik Halle, Gr. Klausstr. 40 (am Markt)



# Schwimmen am Morgen vertreibt die Sorgen

70 Sportkurse bei „AdF“ - Körperliche Erfrischung für alle - Kommt zu den Kurzen

Die mannigfaltige Form der Schwimmübungen, welche jeder Halbtier mit „Kraft durch Freude“ in diesem Sommer wählen kann, findet ihren Höhepunkt in dem Sportprogramm für den Sommer 1936 das von Kreisamt Halle, Gr. Ulrichstraße 26, herausgegeben wurde und rund 70 Sportkurse verzeichnet.

Naturngemäß steht in diesen Tagen das Schwimmen im Mittelpunkt des Interesses. Deshalb sind für die verschiedensten Bedingungen von alt und jung mannigfaltige Möglichkeiten geschaffen worden. Unter dem Motto: „Schwimmen am Morgen vertreibt die Sorgen“ können Männer und Frauen gemeinsam jeden Dienstag von 6.15 Uhr bis 7.15 Uhr im Gebuldrbrunnenbad sich Kraft für den neuen Tag holen. Dann gibt es Schwimmstunden im Freien für Schwimmer und Laten, die im Gebuldrbrunnenbad täglich außer Mittwochs von 10 Uhr für Männer und Frauen gemeinsam und im Kassenbörser Bad jeden Mittwochs von 17-18 Uhr oder von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr geboten werden. Es ist da besonders an die Angehörigen des Alters gedacht, die einen freien Mittwochsabend haben. Aber auch wer sonst sich nachmittags nach 17 Uhr freimachen kann, hat die Möglichkeit, in den frühen Fluten der Saale Erholung zu finden. Nur für Frauen und Kinder sind im Gebuldrbrunnenbad jeden Donnerstag und Freitagvormittag oder im Stadtbad jeden Mittwochs und Donnerstagnachmittag bzw. abends Schwimmstunden, und zwar ist es gleich ob jemand schwimmen kann oder es lernen will. Aber auch an kühle Tage ist gedacht: Schwimmstunden in der Halle des Stadtbades für Männer und Frauen gemeinsam sind jeden Montag, Dienstag, Freitag und Sonnabend abends angelegt.

## Wir rudern froh ins Wochenende

In einer Stadt mit Wasser wie Halle kommt auch dem Rudern große Bedeutung zu. „Und wenn die Sonne noch so brennt - wir rudern froh ins Wochenende“, sagt das Sportprogramm. Diese Kurse gibt es für Männer und Frauen gemeinsam Sonnabends nachmittags von 16 bis 17.30 Uhr und Sonntags von 9 bis 11 Uhr mit Start von Lehrs Badeanstalt. Der schöne Zeitvertrieb aber in dieser Sommerzeit, überhaupt einer der schönsten Sportarten, ist wohl das Tennis. Der Tennissport wurde bereits im vergangenen Sommer in die „AdF“-Sportkurse aufgenommen. Die geringe Gebühr lohnt die Kosten für Rufe, Schläger und Platz sowie den Lehrer ein und lohnt das für, daß dieser schöne Sport nicht nur mehr eine Angelegenheit begüterter Menschen ist.

## Training für das Reichsportabzeichen

Das Ziel des Sportamtes „AdF“ wird es immer bleiben, möglichst vielen Reichsbürgern und Volksgenossen zum Erwerb des Reichsportabzeichens zu verhelfen. Die Kurse für das Reichsportabzeichen streuen sich eines immer steigenden Aufstoms, ein Beweis dafür, daß nichts Unmögliches von den Reichsbürgern verlangt wird. Bei schönem Wetter sind die Trainingsstunden auf dem Universitäts-Sportplatz an der Ziegelwiefe, entweder für Männer und Frauen gemeinsam oder für Jugendliche, an allen Wochentagen außer Dienstag und Donnerstag abends, am Sonnabend von 17 Uhr an und an den Sonntagen von 9.30 bis 11 Uhr. Wenn es regnet oder sonst das Wetter für das Training im Freien ungeeignet ist, beginnen die Kurse jeweils 40 Minuten früher im Schilft für Reibübungen in der Worlitzburg. Für die Bewohner des Sidens sind die Kurse für das Reichsportabzeichen bequemer zugänglich in den Franchelins Anlagen an den Donnerstagsabenden von 20 bis 21.30 Uhr oder auf dem Ufer Sportplatz an der Huttenfährnige Sonnabendsnachmittag.

## Gymnastik vermittelt Freude

Bei den Frauen haben fröhliche Gemüthsheit und Spiele besondere Wichtigung gefunden, denn diese Gemüthsheit vermittelt Freude und hält den Körper dauernd elastisch. Gemüths-Kurse finden an so vielen Stellen der Stadt Halle statt, daß es nicht möglich ist, sie einzeln hier anzuführen. Es handelt sich dabei um neun Schulen und den Universitäts-Sportplatz. Während in den Schulen die Kurse abends durchgeführt werden, ist der Universitäts-Sportplatz für die Gymnastik am Freitag freigehalten. Das Sportamt hat die Kurse zeitlich und örtlich so gelegt, daß es den Bewohnern aller Stadtteile möglich ist, sie zu besuchen zu erreichen. Auf den Schulhöfen entwickelt sich unter der Leitung der Sportlehrerinnen fröhliches Spiel; bei den meisten Weiter beginnen drei dieser Kurse je eine halbe Stunde nach der jeweiligen Zeit in der Worlitzburg. Nur für Kinder sind Gemüthsstunden in der Worlitzburg Montags und Donnerstags von 17 bis 18 Uhr in der Vätererschule Mittwochs von 15 bis 17 Uhr und in der Pestalozzi-Schule Freitags von 15 bis 16 Uhr.

Vorderhaupt gilt die Forderung des „AdF“, Sportes im vollen Maße der rüchigen Jugend von Mutter und Kind. Diejenigen die einen Schwimmschwimmer und Turnstunden für Kinder und Erwachsene Mittwochs von 9 bis 10 Uhr im Gebuldrbrunnenbad, während die Kinder allein jeden Donnerstagsnachmittag im Stadtbad schwimmen lernen können.

Was es sonst noch alles gibt, den Frisport für alle, jeden Freitag von 6.15 bis 7.15 Uhr auf dem Universitäts-Sportplatz, die Körperliche Erfrischung für Männer und Frauen an verschiedenen Tagen und Plätzen, die Radtouristik, das Reiten, der Rollschuh, Fechten und Schießen, Weibhau und Jiu-Jitsu.

Über alle diese Sportarten, auch über die Sonderkurse in den Betrieben und in anderen

Gemeinschaften gehen alle „AdF“-Kurse in den Betrieben, das Kreisamt Halle oder das Gau-Sportamt Aue-Münstl. Einzelheiten über Zeit und Preise sind aus dem Sommerprogramm ersichtlich, das einen umfassenden Beweis für die Leistungsfähigkeit und Beliebtheit



Halle: Mütter treiben fröhliche Gymnastik mit Musikbegleitung.

# 75 Jahre HFSV

## Machvoller Ausklang der Jubiläumsfeier am Sonntag

Die lange Reihe seiner Veranstaltungen aus Anlaß der 75-Jahr-Feier beschließt der HFSV am Sonntag, dem 28. Juni, auf den Spielplätzen an der Felsenstraße mit einer großen Veranstaltung. Das Festen und auch das Spielen hat im HFSV schon immer eine besondere Wichtigkeit erstanden. Die Festenabteilung wurde 1926 und die Spielabteilung 1920 gegründet. Gefördert und gepeilt hat man im HFSV aber schon vor dem Weltkrieg. Am Laufe der Jahre hat der HFSV auch auf diesen Gebieten manche Weiterstellungen können. Erst im vergangenen Jahr erlangt Pappenlag die Degenmeisterfeier des Gaues 6.

Die Fechterinnen und Fechter kreuzen nun am Sonntag ihre Kräfte mit namhaften Gegnern der Gau-Sonderklasse. Im Florettfechten stehen sich nachstehende Fechterinnen gegenüber: Wittig-Torgau, Lange-Apolla, Richter-Magdeburg, Dierke und E. Kürtzer vom HFSV. An den Westkämpfer im 1. Säbel beteiligen sich die Fechter: Kamprecht-Dellau, Stempel-Torgau, Heising-Magdeburg, Glühorn-Bitterfeld, Richter-Dellau, Pappenlag und Hoffmann vom HFSV. Bei der Ausgeglichenheit aller Beteiligten heben interessante Gefechte hervor. Beginn 9 Uhr vormittags auf dem HFSV-Spielplatz an der Felsenstraße. Zu gleicher Zeit beginnt auf dem gleichen Platz und auf dem des benachbarten Geschwister-Turnvereins die Hand- und Faustballspiele an denen über 300 Spieler und Spielerinnen beteiligt sind. Die Veranstaltung gewinnt deshalb an Bedeutung, weil sie anlässlich des am 28. Juni in ganz Deutschland angelegten Werbeplatzes des Reichsamtes besonders ausgezeichnet worden sind.

Im Faustball treten vierzehn Mannschaften an und zwar die besten aus dem Kreis Halle. In diesen Faustballspielen wird man den ihnen inwohnenden Feinern und ritterlichen Kampf, der nicht Mann gegen Mann, sondern in feinem Abwägen der Kräfte seinen Ausdruck findet, bewundern können. An den Sieg in der 1. Kreisklasse

heit der „Kraft durch Freude“-Sportkurse auch in unserer Gauhalle darstellt. Keiner sollte sich zu alt oder zu jung oder für die körperliche Erfrischung ungeeignet halten. Jeder kann ohne Anmeldebüro in diesen Kurzen kommen, die eine Angelegenheit des ganzen Volkes geworden sind.

kämpfen: MFB Esleben, GFB Halle, HFSV, TB Ammenborn, TdS Schöneberg, KTB Halle, KTB Halle und MFB Merseburg. In der 2. Kreisklasse Reichsbahn, Berufsfeuerwehr, HFSV, KTB, GFB und TB Jahn, sämtlich aus Halle.

In den Sandballspielen sind ebenfalls vierzehn Mannschaften beschäftigt, und zwar sechs Anabern, zwei Sonders, zwei 2. Mannschaften und vier 1. Mannschaften. An den Knabenspielen nehmen teil: 1. Anabern: TB Merseburg, HFSV, Reichsbahn und HFSV. 2. Anabern: HFSV und HFSV. 2. Mannschaften: HFSV und HFSV. Jugend: Volk und HFSV. 1. Mannschaften: zwei Vertreter der Gaultiga, und zwar HFSV Halle und TB Leuna, ein Vertreter der Bezirksklasse (Kreislasse). Man wird ausgezeichnete Spiele zu sehen bekommen und ist gespannt, wer in den einzelnen Gruppen den Sieger stellen wird.

Alle Mannschaften im Faust- und Handball ermitteln erst in den Vorspielen die Endgegner. Die Spiele beginnen um 9 Uhr vormittags gleichzeitig auf den Platzanlagen des GFB und HFSV auf Schumanns Feldern an der Felsenstraße und werden sich über den ganzen Sonntag erstrecken. Die Endspiele werden nachmittags in allen Klassen von 15 Uhr ab ausgetragen. Am Nachmittag wird auch das Trampelballspiel der Turnerinnen KTB - HFSV ausgetragen, außerdem treten die Volksturner des HFSV zu Vorführungen und die Fechter und Fechterinnen zum Scheiters an. Die Musik wird vom HFSV-Musikzug gestellt. Nach der Siegerentbindung wird bei Eintritt der Dunkelheit der halbesche Turn- und Sportverein seine Festtage mit einem großen Prachtfeuerwerk, wie man es nur selten zu sehen bekommt, beschließen.

Der Sonnabend, der 27. Juni, ist dem Fröhlichen und der Freude gewidmet. Zum Festball, zu dem eine ausserordentliche Vortragsfolge aufgestellt ist, treffen sich alle Gäste und Angehörige des Saalvereins im großen Saal des Stadthallenbaues. Beginn 20.15 Uhr.

## Bereitigung von Speisefekten für Minderbemittelte

in den Monaten Juli bis September

Die kürzlich angetündigte Ausgabe der Reichsbürgerversicherung wird nunmehr laut öffentlichem Anschlag für die Monate Juli bis September durchgeführt. Auf die durchgehenden Ausgabenarbeiten im Hallatheater wird besonders aufmerksam gemacht. Es handelt sich um jeden Stammabkante mit je sechs Berechtigungscheinen, davon tragen drei Berechtigungscheine das besondere Kennzeichen D und ermöglichen auch den Ankauf von Konsumwaren. Jeder Berechtigungschein stellt einen Wert von 25 Pf. dar und wird in dieser Höhe von den Verkaufsstellen in Zahlung genommen. Die Verwendung vor Beginn oder nach Ablauf der aufgedruckten Gültigkeitsdauer ist unzulässig und hat zur Folge, daß zumbehaltenen

Verkaufsstellen künftig ausgeschlossen werden und dann auf eine Einlösung der Scheine durch das Finanzamt nicht mehr rechnen können. Ebenso erfolgt Ausfertigung bei Abgabe anderer als der auf dem Stammschnitt bezeichneten Waren.

## AdF-Sport am Sonnabend

Schwimmen (für Männer und Frauen): Stadtbad 10-20.15 Uhr, Gebuldrbrunnenbad 10-20.15 Uhr. Rudern (eine Kurse): Universitäts-Sportplatz, Segelboot 10-12.30 Uhr. Reitsportstunden (für Männer): Reichsbahn 17-18.30 Uhr. Reichsbahnabteilung 18.30-19 Uhr. Tennis (eine Kurse): 10 Uhr in der Felsenstraße auf dem Gebuldrbrunnenbaue. 20.15 Uhr im Gebuldrbrunnenbaue der AdF-Sport.

AdF, Kreis Halle-Stadt und Saalfreis Die Urtauler für 17/18.36 (Ergabgabe) treffen sich am Sonntag, dem 28. Juni, früh 6.40 Uhr auf dem Rudolf-Jordan-Platz.

Die heutige Ausgabe umfaßt 16 Seiten

# Für Ferien und Reise



Kneippsole m. Gummisohle Gr. 43-44 2.40, 45-46 1.75, Gr. 31-33 1.75, 33-35 1.60, 22-24 1.40



Weiß Leinen mit Kreppsohle Gr. 35-42 2.10, 31-35 1.75, Gr. 27-30 1.30, 20-26 1.10



Strandsandalette in blau, weiß, mode und rot Rindleder 2.95



Bindespangenschuh aus Granitsteinen mit Zebraeinfuß 3.90



Elegante Strandsandalette in weiß und weiß mit rot 4.90



Sandalette, zehenfrei, beige 5.90 mit braun und grau mit blau



Markante Strandsandalette in beige, blau und rot 6.90



Halle, Leipziger Straße 11

Die Richter sprachen

Gefängnisurteile im Großheringer Eisenbahn-Prozess

Raumburg. In dem Großheringer Prozess wurde am Freitagmittag das Urteil verkündet. Die Angeklagten wurden der fahrlässigen Zügelung in Tateinheit mit fahrlässiger Körperverletzung, fahrlässiger Transportführung und fahrlässiger Beschädigung von Zugsgegenständen für schuldig befunden. Demgemäß wurde der Lokomotivführer Kurt Dechant aus Weißenfels zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis, der Lokomotivführer Willi Bände aus Berlin-Schöneberg zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Die Kosten des Verfahrens haben die Angeklagten zu tragen. Dem Angeklagten Dechant werden zehn Wochen der erlittenen Unterjuchungshaft auf die Strafe angerechnet.

Das Vorsignal war übersehen

In der Urteilsbegründung betonte der Vorsitzende, daß beide Angeklagten ausgerückt die Fahrt angetreten hätten. Als Dechant merkte, daß der Wasserdruck seiner Maschine nachließ, beschaffte er sich selbst mit der Feuerung. Diese Ablenkung war die Ursache der Unfälle. Die Ablenkung war die Ursache der Unfälle. Die Ablenkung war die Ursache der Unfälle.

Der Angeklagte Dechant hatte auch bei mehreren früheren Vernehmungen nichts davon erwähnt, dieses Sternlicht wahrgenommen zu haben. In der Urteilsurteilung, die Dechant und Bände nach dem Anschlag für schuldig befand, wurde auch nichts davon erwähnt, daß das Vorsignal auf freie Fahrt gehalten habe. Dechant habe in seinem Schuldbewußtsein sogar Selbstmordgedanken geäußert.

5,9 Sekunden zu spät gebremst

In der Überführung der drei Pfaffen und des Vorsignals sei eine Pflichtverletzung zu sehen. Das Gericht ließ aber auch für erwiesen an, daß der Zug nach der Berechnung der Bremszeit und des Bremsweges um 5,9 Sekunden zu spät gebremst wurde, um noch vor dem Verlöschen zum Halten gebracht werden zu können. Der Fahrdienstleiter von Großhering gegen konnte nach der Fahrplanaufstellung keine andere Entscheidung treffen, als er es getan hat. Er mußte sich auf die Bedeutung des Einfahrtssignals durch das Fahrpersonal des D 44 verlassen.

Dechant war überlastet

Bei der Strafzumessung war maßgebend, daß es dem Strafempfänger und nationalsozialistischen Begriffen widersprechen würde, wenn der Tod von 35 Personen und die schweren zum Teil dauernden Verletzungen vieler weitere Volksgenossen nicht eine entsprechende Sühne finden würden. Andererseits konnte dem Angeklagten Dechant eine Reihe von Um-

ränden zugute, vor allem, daß er sich zunächst weigerte, den Feiler Gujohr auf die Maschine zu nehmen, dann, daß er Gujohr, der nicht den Anforderungen auf der Maschine gewachsen und nicht zum Dienst auf Schwellen berechnet war, in seinem Hilfsleiter in der Arbeit unterstützt hat. Das erregte bei Dechant zweifellos eine innere starke Überbelastung, in der er das Vorsignal überließ. Die zweite Pflichtverletzung war, daß er auch nach Feststellung des Überfahrens noch nicht gleich bremste. Dechant sei eine bisher in Krieg und Frieden bewährte Persönlichkeit. Das sei auch bei der Urteilsfällung berücksichtigt worden. Die Sühne für seine Tat müsse aber erfolgen, insofern der Anerkennung seiner ererbtenen Gefährdung.

Bandes Mitschuld

Die Angaben des zweiten Angeklagten, Bände, Lokomotivführer der zweiten Lokomotive, daß im Kaufhändler des Vorsignals Lokomotive so behindert hätten, daß er das

Vorsignal nicht habe sehen können, sieht das Gericht durch die Beweisführung als widerlegt an. Es mag sich eine gewisse Kundenentwöhnung gezeigt haben, aber diese ist nicht so stark gewesen, daß Bände das Signal nicht hätte sehen können. Auch habe er nach Überführung des Hauptsignals nicht alles getan, was er hätte tun müssen, um einen Unfall zu verhindern. Die Strafhöhe wurde danach bemessen, daß Dechant die Hauptrolle trage, Bände aber ungewöhnlich als Mitschuldiger zu betrachten sei. Dabei kann er nicht die Entschuldigungen des Dechant für sich geltend machen, daß er von irgend einer Seite von der Erfüllung seiner Pflicht, die Strafe zu beobachten, abgelenkt wurde. Zugute sei ihm zu halten, daß er eine genaute Verlässlichkeit sei, die mit der Ausführung von Vertrauensaufträgen beauftragt wurde. Das Gericht erkannte deshalb auf eine Strafe, die es ihm erlaubt, weiter im Dienst zu verbleiben. Darüber allerdings ließe die letzte Entscheidung einer anderen Behörde zu.

Wir bleiben Kämpfer

Kreisappelle in Hettstedt und Wiehe

In Hettstedt werden am morgigen Sonntag die Nationalsozialisten des Südharzes zum Kreisappell aufmarschieren. Schon wochenlang hat Hettstedt alle Vorbereitungen getroffen, die die Tausende, die aus dem Mansfelder Gebietskreis und von ansehnlich des Kreises herbeikommen, würdig zu empfangen. Alle, die an diesem Kreistag teilnehmen, sollen mit der tieferen Überzeugung wieder zur Arbeit des Alltags zurückkehren, daß auch der Gebietskreis und Hettstedt, die Stadt, die in der einmal ein Bandit wie Max Höpfer sein verberbtliches Ungeheuer treiben konnte, sich einmütig zum Führer und seiner Idee bekennen. So wird dieser Kreisappell ein einzigartiges Festmahl zum Nationalsozialismus werden und Ausdruck der untrennbaren Verbundenheit von Führer, Partei und Volk.

In der reichhaltigen Veranstaltungssolge liegt in der Zeit von 9 bis 10 Uhr eine große Morgenfeier der SA, SS und WDR auf dem Städtischen Sportplatz vorgesehen. Um 11 Uhr finden die Appelle der SA, NSKK, Politischen Leiter, SS, SS und WDR statt. In der Zeit von 14.30 bis 15.30 Uhr wird Hettstedt einen großartigen Programmdurchlauf erleben, der um 16 Uhr in der Kundgebung mit der Wiehe von WDR beginnt und dem anschließenden Vorbereitung auf dem Marktplan seinen Höhepunkt erfahren dürfte. In der Zeit von 17.30 bis 18.45 Uhr ist die Abschlusstagung der Politischen Leiter und des gesamten Führerkorps der Partei. Mit einem Konzert und Vor-

führungen des Reichsarbeitsdienstes im Saale der Hohensaltparke mit der Kreistag von Hettstedt seinen Ausklang finden.

Drohen im Unratrat ist es zum anderen, wo die Formationen Adolf Hitlers gleichfalls einen Beweis ihrer Gefolgschaft und Einheitsbereitschaft geben werden. In Hettstedt und Wiehe sind hier gleichmäßig die Brennpunkte des Kreisappells der NSDAP, des Kreises Carlsberg, der bereits in den Morgenstunden des heutigen Sonnabend mit einer Morgenfeier und dem Anmarsch seinen Auftakt findet. In sportlichen Wettkämpfen werden dort die Jüngsten unserer braunen Formationen ihr Können zeigen und am Abend in Wiehe und Memleben ihre Bewalt beziehen.

Die Partei verbindet diesen Kreisappell in Memleben — hier im Herzen aller deutschen Kulturlandes — zugleich mit einer Ehrung des Schöpfers des deutschen Volkstaates, König Heinrich I., dem wir in diesen Tagen anlässlich der tauglichen Wiederkehr seines Todestages unsere Gedanken in beidermaßen Weise zuwenden. Die nächste Feierstunde in der alten Kaiserpfalz Memleben wird von den nationalpolitischen Erziehungsanstalten Raumburg und Hettstedt gestaltet und im Anschluß wird Gauleiter Bg. 3 vordan das Wort nehmen, um den Sinn dieses Gedankens und die Bedeutung dieser Feier zu umreißen. — Welchen Wert wir dieser nützlichen Weisheitslehre zumessen haben, erhellt sich auch aus der Tatsache, daß die Feier in Memleben vom Reichsführer Zeißig übertragen wird.

Der Sonntag nimmt seinen Lauf mit einem 25-Kilometer-Gepädmarsch aller Formationen und einem 10-Kilometer-Sternmarsch nach Wiehe. Kreisappell, Kreisbewegung, Kraft durch Freude, Kreisbauernschaft werden in den Beamtungsstunden in Wiehe besondere Tagungen durchführen, an denen auch Gauleiter Bg. 3 vordan und Landesbauernführer Bg. 3 vordan teilnehmen. Auf dem Hork-Welz-Platz werden die Gau-, Kreis- und Sternmarschteilnehmer eintreffen, dort wird auch der Gauleiter sprechen. Am Nachmittag findet noch ein Reiterturnier des Reiterturniervereins Bg. 3 vordan teilnehmend. Auf dem Hork-Welz-Platz werden die Gau-, Kreis- und Sternmarschteilnehmer eintreffen, dort wird auch der Gauleiter sprechen. Am Nachmittag findet noch ein Reiterturnier des Reiterturniervereins Bg. 3 vordan teilnehmend.

Er verging sich an einem Kinde

Vor der zweiten halbjährigen Strafammer unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors v. Meder hatte sich gestern der 31jährige Kurt Gehle aus Reudenberg wegen Verbrechen gegen § 176, 3 des StGB, zu verantworten. Die Tat war am 1. Februar d. S. in der Reudenberg für verübt worden und hatte große Entrüstung erregt, besonders da es sich bei dem Mädchen, der 13jährigen Ruth K., um ein geliebtes zurückgebliebenes Kind handelte. Zu der Verhandlung waren 30 Zeugen geladen, sowie drei meistbittliche Sachverständige. Vor Eintritt in die Verhandlung, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfand, ermahnte der Vorsitzende die Zeugen noch im besonderen, ihre Aussagen aufs genaueste zu überprüfen, sich jedes Wort zu überlegen, da der vorliegende Fall deshalb besonders schwierig sei, weil die Beschuldigtenvergehen, die 13jährige Ruth K. als vermindert zurechnungsfähig anzuheben ist. Der Angeklagte war aber dann im Laufe der Beweisführung vernünftig genug, ein offenes Geständnis abzugeben und er wurde wegen Verbrechen gegen § 176, Abs. 3, des StGB (Schuldhaftigkeitsverbrechen an einer Minderjährigen) in Tateinheit mit Notzucht an einer Gefängnisstrafe von zwei Jahren und vier Monaten.

Lastzug in Brand geraten

Böhlen. Mittwoch morgen geriet auf der Fernverkehrsstraße zwischen Fetzerswalde und Köhlen ein mit Wehl von der Güstrower Mühle kommender Lastkraftwagen in Brand. Wie einer der Beteiligten des Lastzuges sich äußerte, kann das Feuer darauf zurückzuführen sein, daß der Lastzug unterwegs einen Stoß erlitt und einem Reifen die Luft ausging, so daß durch das Schiefen Sitze erzeugt wurde, die schließlich zur Entzündung des Feuers führte. Der Anhänger war schon eine kurze Strecke vor der Brandstelle festgehalten worden. Ein großer Teil der geladenen Ware fiel dem Feuer zum Opfer. Die Böhlenener Feuerwehr, die zum Feuer wurde, mußte mit der Spritze zur Stelle und sorgte dafür, daß der Unfall nicht noch größeren Umfang annahm. Der Brand konnte bald gelöscht werden.

Weiter-Ausflügen bis Sonntagabend

Der Reichswetterdienst, Ausgabeort Magdeburg, meldet am Freitagabend:

Schwache bis mäßige, wechsellagige bis nordwestliche Winde, am Tage härtere Südwestwinde, einzelne Regenfälle, nur mäßig warm.

Wasserstände unverändert

Bitte besichtigen Sie unsere eigene Buchhaltung. Wir arbeiten mit einem Astra-Halbautomaten in Verbindung mit der EKAHA-Schnellschreibkarte. Es lohnt sich! Alleinverretung: Große & Wittan Halle (Saale) Leipziger Straße 48/49 Ruf 338 70 u. 338 74

Billige Möbel Küchen Komplet mit Aufwandschiff RM 125.- 125.- 175.- Schlafzimmer RM 295.- 295.- Speisezimmer RM 245.- 245.- Eichmann & Co. Inhaber Paul Sommer Halle (Saale) 51 Gr. Ulrichstr. 51 (Eing. Schulstr.) Annahme von Ehestandarteln.

Waschmaschinen j. Hand-u. Kraftbetrieb stets auf Lager Ernst Beyer Landmaschinen Meiseburger Str. 4, Ruf 26881 u. 26887

Das Wohnzimmer spiegelt den Geist des Bewohners. Die Behaglichkeit dieser Zimmerräume ist von höchster Stilehre und moderner Wohnkultur getrieben. Wir bitten um Besichtigung. 249, 249, 249, 450, 695.- Bedarfsdeckungsarbeiten Gebr. Jungblut Albrechtstraße 57 Bernburger Str. 25

Opa Möbel zum Ankauf! Büromöbel Bürobedarf preiswert und gut Friedrich Müller, Halle, Am Leipziger Turm, Fernruf 291 02 und 296 18

Zentralheizungsanlagen, insbesondere Etagenheizungen erstellen preiswert und zuverlässig Hallesche Röhrenwerke A.-G. Halle (Saale) Fernsprecher 269 03

Reichhaltigste Ausstattungs-Lager Wittig Halle (Saale) Röhberg 2 Ruf 2280

Pötelmochen 20.- Schweine-Leber 108.- Schweine-Nieren 88.- la Caßler 105.- Jarle Konluden 108.- Jarle Knollbeef 95.- Kalbfleisch Nierenbraten ohne Knochen 105.- Schweinsteule 88.- Schweine-Schnitzel 110.- Schweine-Rollbraten 98.- Rinder-Rollbraten 77.- Mollerei-Butter 154.- Feine Mettwurst 95.- Feine Jagdwurst 88.- Bod-Würstchen 12.- U. Ananfel Butter, Weich Fleischwaren

Die gute Anzeige ist der Anfang zum Aufstieg! Zwangsversteigerungen 28 werden öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung veräußert: Sonnabend, den 27. Juni 1936, 10 Uhr, in Halle, Markt-Straße 13: 1 Gutslohn, 1 Ziegeln, 1 Betriebs- 1 Spinn- 2 Betriebe, 1 Wein, Geschäftsbürogebäude. Sonnabend, den 27. Juni 1936, 10 Uhr, in Halle, Markt-Straße 13: 2 Ziegeln, 1 Ziegeln, 1 Gutslohn, 1 Betriebs- 1 Spinn- 2 Betriebe, 1 Wein, Geschäftsbürogebäude. 1 Gutslohn, 1 Ziegeln, 1 Betriebs- 1 Spinn- 2 Betriebe, 1 Wein, Geschäftsbürogebäude. 1 Gutslohn, 1 Ziegeln, 1 Betriebs- 1 Spinn- 2 Betriebe, 1 Wein, Geschäftsbürogebäude.

Verdingung! 1. Bes- und Entwässerungsarbeiten 2. Elektrische Installationsarbeiten 3. Glasarbeiten 4. Tischlerarbeiten 5. Schlosserarbeiten für 11 Mehrfamilienhäuser an der Elfenbrandtstr. - Straße - Ecke Robert-Koch-Straße werden vergeben. Angebotsformulare zum Preise von je RM. 1.00 find im Büro Referententrate Nr. 2 erhältlich, wofür auch die Zeichnungen zur Einsicht aufliegen. Abgabetermin: Sonnabend, den 4. Juli 1936, um 1), vorm. 8.30 Uhr, " 4., 1936, " 2), " 9.00 " 4., 1936, " 3), " 9.30 " 4., 1936, " 4), " 10.00 " 4., 1936, " 5), " 10.30



NICHT KLU-KLUX-KLAN, SONDERN OLYMPIA-MÄNTEL

Mit dem Thermometer um die Welt

Wo ist die Welt am heißesten? In der persischen Wüste Luth wurden 52 Grad im Schatten gemessen

Wie heute ist es der Wissenschaft nicht gelungen, einmündig den heißesten Punkt der Erde festzustellen. Nun hat der Geograph Dr. G. Strahl-Sauer kürzlich eine Forschungsreise beendet, die ihn in jene Gegenden des Erdballs führte, wo bisher die höchsten Temperaturen gemessen wurden.

Das berühmte Ammanmädchen, das ein Reisender in der Wüste Gobi eine Temperatur von 70 Grad gemessen habe, wird uns immer aufs neue aufgefressen. Man war bis heute auch der Meinung, daß den höchsten Jahresdurchschnitt der Temperatur die italienischen Kolonien in Ostafrika aufwiesen. Der Geograph Dr. Strahl-Sauer fand diese Annahme nur zum Teil bestätigt.

Die menschlische Siedlung — die heißeste meteorologische Beobachtungsstation der Erde, ein Häuschen in Greenland Kanad, das bezeichnet werden als „Kältepol“ genannt wird. Wenn man im „Tal des Todes“ den Durchschnitt aus den täglichen Höchsttemperaturen in den Monaten Juni, Juli und August nimmt, kommt man auf geradezu phantastische Höchstgrade. Dr. Strahl-Sauer hat mit dieser Beobachtung für den Juni 49,3 Grad, für den Juli 51,1 Grad und für den August 50,5 Grad durchschnittliche Tageshöchsttemperaturen errechnet.

Das Land ohne Leben

Wo liegt nun die absolut heißeste Stelle der Erde? Dr. Strahl-Sauers Erklärung, daß sie weder in Kalifornien, noch in Indien, noch in Egypten, sondern in der



Gegen den Fall, daß die eine oder andere Veranstaltung während der Olympischen Spiele verregnet, gibt es natürlich keine Versicherung, jedoch wird Vorsorge getroffen, das Papier die Zuschauer auf nicht überdeckten Tribünen für wenig Geld Regenhüllen aus Papier erstehen können, deren alleiniger Vertrieb durch die Reichssportverwaltung erfolgt

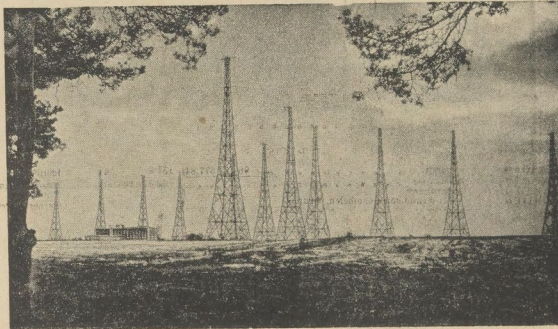


4000 Meter hoben Geistesgassen umschlossen. Dadurch erhöht sich die heiße Südhälfte, die von den Bergen herunterfließt, noch mehr, und die Luft, deren Barometer nur 250 Meter über dem Meeresspiegel liegt, erhält außer der glühenden Sonnenbestrahlung eine derartige Hitzezufuhr, wie sie auf der Erde nicht mehr irgendwo vorkommt.

Rekorde im „Tal des Todes“

Unverküsst wird die jährliche Durchschnittstemperatur in Maraua noch im italienischen Somaliland, wo in Uugh am Daba von Dr. Strahl-Sauer, eine jährliche Durchschnittstemperatur von 30,8 Grad errechnet wurde. Damit ist die Wüste nicht nur die heißeste, sondern auch die trockenste aller Wüsten der Erde, denn es ist ja zwischen der durchschnittlichen Jahresrestemperatur und der absolut höchsten Tagestemperatur zu unterscheiden. Hier besteht der Wüstenboden aus Sand, Kies, Geröll, Schotter und Gestein.

DIE GRÖSSTE KURZWELLENANLAGE DER WELT IN ZEESEN



Die Deutsche Reichspost hat in Zeesen bei Berlin eine Kurzwellensendeanlage errichtet, die die größte spezialisierte Feinmesse der Welt verbreiten wird. Es wurden zwei neue Sendehäuser errichtet, von denen jedes im Schwerpunkt einer Richtstrahlerrichtung steht. Die Anlagen sind jetzt nach den Erweiterungsarbeiten zahlreich und leistungsmäßig die größten der Welt

4000 Meter hoben Geistesgassen umschlossen. Dadurch erhöht sich die heiße Südhälfte, die von den Bergen herunterfließt, noch mehr, und die Luft, deren Barometer nur 250 Meter über dem Meeresspiegel liegt, erhält außer der glühenden Sonnenbestrahlung eine derartige Hitzezufuhr, wie sie auf der Erde nicht mehr irgendwo vorkommt.

Der Forscher, der unter ungeheuren körperlichen Strapazen in diese furchtbare Höhe vordrang, maß am 21. Juni 1933 mittig von Khorassan bei heißem Südwind eine Temperatur von 52 Grad im Schatten. Die Messung wurde zum Schutz gegen Sonnenbestrahlung mit Spezialgeräten im Auto vorgenommen. Dabei befand sich Dr. Strahl-Sauer noch 550 Meter über der tiefsten Stelle der Wüste. Legt man nun je hundert Metern Höhenunterschied eine Temperaturzunahme von 0,6 Grad zugrunde, so müßten zu jener Zeit im Innern der Wüste 55 Grad geherrscht haben. Dabei ist die Höchsttemperatur im Juli noch um etwa 3 Grad höher als im Juni.

Damit darf man im Herzen der ostpersischen Wüste Luth die höchste Temperatur der Erde ansetzen, die mit 58 Grad selbst die im „Tal des Todes“ gemessene Rekordtemperatur von 57 Grad noch übertrifft. Hier in diesem „Tale der Erde“ gibt es weder Flora noch Fauna, kein Halm wächst, kein Tier kann leben. Wenn es innerhalb fünf Zentimeter in dieser Einöde einmal regnet, dann verdunstet die Tropfen schon im Fallen, der Sandboden hat seit Jahrzehnten schon kein Wasser mehr geschluckt. Kein menschlicher Fuß betritt diese Wüste — nur im Winter ziehen dann und wann an ihrer kältesten Stelle Kamelfaranten in Gewandkammern hindurch und Mensch und Tier danken dem Schöpfer, wenn sie dem Sadofen entronnen sind.

Enthülltes Geheimnis

ROMAN VON CURT REINHARD DIEZ DIE AUFEZEICHNUNGEN DES DR. PROBUS LARSEN

16. Fortsetzung Der Landjäger zuckte mit den Schultern. „Gesehen hat's keiner. Mag vielleicht sein. Aber wir wissen auch, daß Sie auf dem Abend noch gesehen sind, und eine ganze Stunde lang fast herrlich...“ „Und näher hat man den Herrn Troldt gefunden...“ „Ich habe gefahren abend nur einen kleinen Spaziergang gemacht, meine Herren...“ „Auf dem anderen Uferseite bin ich gegangen, dort, wo das Stotel liegt...“ „Es hat sie aber einer dort heroben auf dem Wald zum Professorenhaus gesehen!“ „Trampelte der Landjäger auf.“ „Ausgeschlafen! Ich bin weder dort gewesen, noch habe ich überhaupt Troldt noch mals gesehen oder gar gesprochen. Da muß eine Verwechslung vorliegen.“

mein Schicksal... Er entnahm seiner Brieftasche einen Gelbstein und reichte ihn dem Bürgermeister. „Darauf ist Sie um die Freundschaft bitten, meine Rechnung hier im Sotel zu begleichen.“ „Danke bestens, Herr Bürgermeister! Wenn Sie erlauben, Herr Landjägermeister, pade ich indessen noch meine Hochschulden zu begleichen.“ „Christoph Ebenkamps füllte sich plötzlich vollkommen ruhig und sah heiter. „Ich werde mich dann gern für eine Weile Ihrer freundlichen Obhut anvertrauen, meine Herren.“

Bürgermeister Udmann es vermuteten? Hatte Troldt in dem Tater Christoph Ebenkamps tatsächlich erkannt... oder vermutete er ihn nur dahinter? Gab es eine Möglichkeit, das Geheimnis jener Nacht zu ergründen? Was wußte man bis zur Stunde mit Sicherheit? Clemens Troldt hatte vor einigen Tagen im Galtshaus „zum Schönen“ die Bekanntschaft zweier junger Wäinchen Males gemacht, die sich dort für kurze Periodezeit einlogiert hatten. Zwei lustige, jampfahische Gezellen, liebenswürdigliche Bergleute, obendrein, Supp Hühn, Rheinländer von Geburt und Hermann Hansen, Seidenindustrieller. Man hatte sich schnell aneinander angegeschlossen, und an jenem Tage, an dessen Nachmittag der Oberst Ebenkamps übertraf den Troldt erschienen war, wollte man ebenfalls eine gemütliche kleine Kruperei im „Laden“ veranstalten. Die beiden Males warteten bis gegen elf Uhr vorentslich auf Troldt, dann beschloßen sie, zum Professorenhaus hinauf zu gehen und ihn herauszutrommeln, falls er die Verabredung verbummelt haben sollte oder freieren wollte.

Der Anfang der beiden Hefen... des Erfinders Hans Grimm...

Sehr Grimm, Ihre Erklärung von Heimat und Enge, vom fremden Raum und Verlogung...

Doch nein, es wäre nicht richtig, sich vor Leistung und Dienst zu verneigen...

Herr Grimm, Sie sind vom Leben ausgegangen und haben im „Wolf ohne Raum“...

„Wir können hier nichts helfen, Kaufmann!“ (So pflegte er Sachtig zu nennen.)

„Natiirlich... nur los, Mensch...! Kenn' Sie denn die Gerichtsbarkeit, Herr Grimm?“

„Wahrscheinlich wäre er verurteilt, wenn die beiden Mäler nicht in dieser Nacht zum Prozeßhaus gekommen wären.“

„Ach, das große, das gemeinliche Schicksal geht wieder seinen gewohnten Weg...“

Mit dem Landbürger Schöner kamen der Bürgermeister von Perl, der „Dahm-Wirt“ und ein paar Männer...

Während man noch betriet und nach Spuren suchte, machte der Dr. Schreiber seine Entdeckung...

Da er nicht mußte, was er an diesem Abend beginnen sollte, trat er in eine Fernsprechkette...

„Erst! Erst!“

„Es tut mir sehr leid“, sagte da Hans, „ich bin leider nicht Erich.“

„Dann bin ich ja froh. Dann werden Sie ja wohl nicht gleich anhängen. Denn mir...

jenem Seufzer: „Sie haben recht, er läßt mich unerhört lange warten!“

„Schelten Sie nur! Das erleichtert! Sprechen Sie sich ruhig zu mir aus!“

„Nein, nein!“ lachte sie. „Dann war es eben auch — Schicksal, um mit Ihren großen Worten zu erwidern!“

„Schade, daß es noch keinen Fernlehrer in diesen Fernsprechkette gibt!“

„Dennfalls darf ich es mir als Verdienst anrechnen, daß Sie wieder außer Laune sind!“



Ohne ein Wort zu sagen, legte sie den Hörer wieder auf die Gabel zurück

„Wohin wollen Sie das wissen?“

„Es kam nicht gleich Antwort. Hatte sie angehängt? Er war ja auch etwas ledig gewesen.“

„Wenn ich es mir überlege, verdammt, ich dieses reizvolle, „Stellbleiben“ per Telefon!“

„Oh, aber ich!“ fuhr die Stimme drüben an. „Er wollte schon vor einer halben Stunde anrufen.“

Dies alles habe ich teilweise sofort nach meiner Antunft in Perl, zum Teil aber erst viel später erfahren.

11. Nun war ich also wieder in Perl und dem Schicksal mitten hinein gestellt, in die verwirrenden, sich überschneidenden Ereignissen...

Was mich, neben der Sorge um Trolch und Monika Eibentamp, am meisten bewegte — und ich muß sagen, auch am heftigsten erregte, war die Frage: Sollte mirlich Christoph Eibentamp, dieser prächtige, wunderbare Mann...

Sollte Clemens Trolch sich getraut haben? Oder — ich schämte mich fast vor mir selber dieses Gedankens gegen den Eibentamp!

Aber wer war denn der Täter... der Mörder, wenn nicht Eibentamp? Und wäre es nicht ein geradezu unaußenordentlich, ans Unwahrscheinliche grenzender Zufall gewesen...

Christoph Eibentamp war bereits am Nachmittag nach seiner Verhaftung in Gerichtsgefängnis nach Ebern übergeführt worden.

„Ich habe ihm ein Telegramm dorthin und schließlich meinen Besuch für den nächsten Vormittag an. Ich hoffte, die Sprecherlaubnis anstandslos zu erhalten.“

„Ich bin froh, Profus Parlen, keine Sorge — ich bringe mit ein Schreiben mit den Besatz der kleine mit auf Perl, bitte, Herr Schreiber, lassen Sie auf ihn auf!“

Gemeinliches jener Nacht zu sein. Ich kam, so leicht ich mich auch dagegen wehrte, von diesem Gedanken nicht mehr los.

„Sie hätte keinen Sinn, darüber nachzugrübeln, denn es ist ein Schicksal, was ich nicht ändern kann.“

Clemens Trolch lag, als ich hinauskam, noch immer ohne Bewußtsein. Der Arzt versah die operative Entfernung der Kugel von Stunde zu Stunde...

„Ich habe mich nicht getraut, meine Augen aufzuschlagen, hatte die alte Frau an meinem Bette ohne Berührung angefaßt und war, als hätte noch etwas fragen etwas tun konnte.“

Christoph Eibentamp war bereits am Nachmittag nach seiner Verhaftung in Gerichtsgefängnis nach Ebern übergeführt worden.

„Ich habe mich nicht getraut, meine Augen aufzuschlagen, hatte die alte Frau an meinem Bette ohne Berührung angefaßt und war, als hätte noch etwas fragen etwas tun konnte.“

„Ich bin froh, Profus Parlen, keine Sorge — ich bringe mit ein Schreiben mit den Besatz der kleine mit auf Perl, bitte, Herr Schreiber, lassen Sie auf ihn auf!“

„Ich bin froh, Profus Parlen, keine Sorge — ich bringe mit ein Schreiben mit den Besatz der kleine mit auf Perl, bitte, Herr Schreiber, lassen Sie auf ihn auf!“

„Hundertfachen!“ küßte er, als könnte er sie sehen.

„Herrlich!“ rief er begeistert in dem Apparat. „Aber dann gehen wir r eben aus; dann ist es bestimmt nicht tauglich!“

„Schimpfen Sie nur weiter!“ sagte er, als sie eine Pause machte. „Denn ich weiß, Sie schimpfen nur über ihn, über diesen Erich, der Sie warten läßt, über diesen Erich, der jetzt an, und die Leitung ist besetzt.“

„Geflassen Sie, daß ich mich nun vorstelle —!“ fuhr er lebhaft fort, aber sie unterbrach ihn: „Nein, nein, was denn? Ich glaube schon, daß Sie ein netter, sympathischer junger Mann sind.“

„Dante. Und was sagen Sie zu meinem Vorschlag?“

„Es war bestimmt die Vorlesung, die mich eine andere Nummer wählen ließ. Also lagen Sie schon.“

„Aber nur ein Stündchen.“

„Guten Abend!“ sagte er. „Sollt bu, ich bedanke mich.“

„Sie freute sich. „Eigentlich hätte ich die böse sein!“ sagte sie. „Aber sie freute sich immer mehr.“

„Aun komm raus!“ drängte er, „der Wagen wartet.“

„Gut. Da fiel ihr Blick auf den Hörer, den sie verhin aus der Hand gelegte hatte.“

„Gut am anderen Ende der Leitung hörte, daß jemand gekommen war.“

„Das ist eine Gemeinheit!“ schrie er zornig in den Apparat. Er war sehr enttäuscht.

„Aber es wurde plötzlich heftig gegen die Telefonglocke geschlagen, die Tür ging auf, und eine wütende Stimme fuhr ihm an: „Räumen Sie sich nicht mehr so lange wolle!“

„Verzeihung!“ sammelte Hans flüchtig fallungslos. „Ich hatte gerade eine — Fehlvorbindung!“

„Hier Profus Parlen!“

„Angehören, hier Wollmann, Berretungen...“

„Rach! Ich habe Ihnen jetzt, Bastian, ich bitte dich! Profus Parlen!“

„Rach! Ich habe Ihnen jetzt, Bastian, ich bitte dich! Profus Parlen!“

„Rach! Ich habe Ihnen jetzt, Bastian, ich bitte dich! Profus Parlen!“

„Rach! Ich habe Ihnen jetzt, Bastian, ich bitte dich! Profus Parlen!“

„Rach! Ich habe Ihnen jetzt, Bastian, ich bitte dich! Profus Parlen!“







# Rund um die Sommerreise

## Bunte Mode am Strand

Geliebter Sommer, schöner Sommer — wir möchten dir ein kleines Loblied singen, weil du uns mit Sonnenchein, lichterfüllten Ferientagen und blühender Hitze den Auftakt der großen Bades- und Strandballade befehlst!

Was aber wäre für uns Frauen die ganze Badeaktion, wenn die Mode nicht aus dem reizvollen Spiel des Aussehens einen abwechslungsreichen Stoff gewickelt hätte? Was ist die Zeit, da man mit einem schwarzen Tuit und einem Bade-mantel bewaffnet die Wassertruden des Sommers genößt? Heute wird genau unter-schieden zwischen dem eigentlichen Schwimmanzug und der Strandbekleidung, einerlei, ob man nun das Glück hat, eine See-reise machen zu können oder die Geligkeit des Sommers am heimlichen Strand erlebt, was manchmal noch viel schöner und bestimmt billiger ist.

Zunächst braucht man also einmal eine Not-hülle für eifrige Schwimmer, die ihren prak-tischen Zweck mit hübschem Aussehen ver-einigen muß. Die Vollinduktrie macht noch immer das Rennen, wenn es auch als letzte Neuheit in diesem Jahr Badeanzüge aus Leinen gibt, die mit einem jetzigen Ge-webe des guten Stipes wegen abgelehnt sind. Die meisten werden aber doch wohl beim de-

ein buntes Häuschen zu einem hellen Oberteil immer den Vorteil hat, die Hüften schlank er-scheinen zu lassen, ein Bekleidungsstück, das noch durch starke reisefertige Mäntel, plattliche Stücker und Längstreifen unterlegt wird.



### Glückliche Reise mit dem preiswerten u. dauerhaften

## Koffer von Lude

Merseburger Straße 6, a. Riebeckpark

möglichen Anzug aus bewährter Trockenwolle bleiben, von denen es heute ein Unzahl von Fabrikaten gibt, die allen Ansprüchen genügen. Die ganze Stala der Töne wartet darauf, sich am Strand entfalten zu können. Gepunktete aber geometrisch gemutierte Anzüge sieht man in diesem Jahre sehr viel. Einfarbig oder zweifarbig — das bleibt dem persönlichen Ge-schmack überlassen, wobei zu bemerken ist, daß

Süßt man schon bei den Schwimmanzügen eine Menge Abwechslung bereit, so sind die eigentlichen Strandanzüge von einer ge-razdeu phantastischen Vielfältigkeit. Alle Ge-webe finden hier Verwendung von Taft über Tricot und Kunststoffe bis Leinen, wobei zu bemerken ist, daß die letzten 20 Jahren, die überall in der diesjährigen Mode, der Favorit in der Gunst der Frauen ist.

Aufta, leicht und praktisch läßt es sich zu allen möglichen Formen verarbeiten. Die Aus-wahl der Formen ist groß. Lange Hölz, "Shorts", Strandkleid, Komplet — man braucht sich nur das für die eigene Figur Günstigste herauszusuchen.

Die Zusammenstellung des Strandanzuges darf ruhig großzügig und phantastisch sein.

Lebhafte Farben wirken auf den Hintergrund von blauem Himmel, schimmerndem Wasser und weißem Strand lustig und verknüpft und lassen lo gut zu unserer heiteren Ferien-stimmung. Nur ist darauf zu achten, daß der hellste Stoff gewählt bleibt, denn wir wollen ja nicht wie im Färbung herumlaufen, sondern Licht, Luft und Sonne genießen, aus braun brennen lassen und neue Kraft, neuen Lebensmut sammeln — weil das der Sinn des Sommers ist.

Und was kann nun der Herr für die Reize gebrauchen. Da man mit der fortgeschrittenen zeitlichen Anzügen meistens um diese Jahreszeit herum schon verlesen ist, kommen jetzt hauptsächlich die sportlichen Be-keidungsstücke in Frage. Darin ist in diesem Sommer die Auswahl besonders groß, denn die sportliche Note beherrscht mehr und mehr das Bild der Straße. Am praktischsten sind die kombinierten Sportanzüge, die für die Reize das Gegebene sind, zumal man sie heute zu allen inoffiziellen Gelegenheiten trägt. Einfarbige Julets zu gemulierten Weinsendeln und umgekehrt erfreuen sich großer Beliebtheit — die Santos weit mit ein-gelegten Falten im Rücken und einem Gürtl gezeichnet — denn hier kann man durch ge-lückliche Kombination mit Leichtigkeit und ohne große Kosten aus einem Anzug mehrere machen. Es braucht durchaus nicht immer nur die Kleinfalten zu sein, sondern auch jeden anderen hellen, leichten Stoff, wie Samt, garne, Cheviots und feststoffige Gewebe in lebhaften Muffierungen verarbeitet man gern zu solchen Zusammenstellungen, wobei braune Tadeln zu grauen Hosen und grüne Santos zu weiße Weinsendeln am besten geeignet sind. Daneben ist aber auch Kianell völli "strahengericht", das am Strand sowieso unbenutzt ist. Ja, Kleinfalten drängen in diesem Jahr die Kleinfalten sehr für den Sport den Hintergrund, weil sie leicht-ter und luftiger sind.

Für ganze heiße Tage warten dann die annehmlich fühlen Leinenanzüge, die elegant und sommerlich aussehen und schon lo erlaucht präsentiert zu haben sind, auf den Herrn. Man wird die am Strand sehr viel leben, wo sie auch am besten hinfallen. Und

wollen Schluß nach Luft und Sonne nach noch größerer Befreiung von aller Stofflich-keit verlangt, der trägt die netten, praktischen „Shorts“, die sich beim Sport ausgezeichnet bewährt haben, allerdings sollte man sie nur wählen, wenn man nicht allzu sehr über das hinausgeht, was man höflicherweise nach als „torpulent“ bezeichnen kann.

Wer in die Berge steigt, wird nicht ohne die lebernen „Kraackeln“ auskommen, die sich zusammen mit dem Bergsteigebener-Santer als sinnliche Kluit bewährt haben. Die deren, nagelbefestigten Bergschuhe dürfen ebenfalls nicht vergessen werden, will man sich nicht als ahnungsloser Großtäter blamieren.

### Die guten Ricker-Bergschuhe

Welleicht aber stellt sich bei eingehender Beschäftigung des Weitandes heraus, daß man überhaupt nicht weiter tief in den Geldbeutel zu greifen braucht. Um lo best! Dafür kann man sich einen neuen Sut, leichte Einfärbige und eine sommerliche Krauwatte leisten, die in ihrer heiteren Farbgebung zu unserer fröh-lichen Reiselimmung paßt. Man braucht kein Kräfte zu sein, um mit wenigen Mitteln dem alten Anzug, der schon drei Sommer auf dem Budel hat — wenn sie ihn einmal reinigen lassen, würde er glatt für neu durchgehen! — ein verändertes Aussehen zu geben.

Da die Welt nicht Luft und Sonne heißt, tut man gut daran, ein paar kurz-ärmelige Polohemden einzupacken, die auch den Mann einmal vier Wochen lang von dem Zwang eingesenarter Kleidung befreien und ihm erlauben, mit dem besten Kragen und Schiffs auch die ganze Würde freierger Männlichkeit abzulegen, zu der er elf Monate hindurch von Berufs wegen verpflichtet ist. Stattdessen der Freiheit machen noch kürzeren Prospekt — der Badeanzug als letzte Rettung paradiesischer Freiheit entbehrt sie aller Klei-derlosen und gekleidet ihnen, nichts zu sein als ein ferienluftiges, Sonnenbunares, naturgemäßes Menschenkind, das Strandbuntes baut, sein Ganz durch die Wellen treibt und sich im Sande in wunderbarer Kaufheit auf —!



## Gut bayrisch im Sommer

Wie empfehlen zur Reise

- Herren-Wolljanker mit grünem Kragen . . . 6.75 9.00 12.— 16.—
- Spencer, echt bayrisch in verschiedenen Formen 14.75 18.50 19.80 22.—
- Wasch-Janker mit grünem Kragen aus Kasinat und Leinen . . . . . 5.75 8.75 13.— 16.—
- Leinen-Toussoru, Lüster-Saccos aus Leinen, Velvet und echt Leder 5.75 8.75 9.80 12.— 18.—
- Kurze Herren-Kniehosen 4.50 6.90 9.80 12.— 16.— 19.50
- Einzelne lange Sporthosen 4.90 7.50 9.80 11.50 14.—
- Knickerbocker 4.90 7.50 9.80 11.50 14.—
- Sporthemden in neuen schönen Mustern 2.90 4.50 5.25 5.90 6.50

Otto Knoll Nachf. Leipziger Straße 36-38

### Viele hübsche Sommerkleider

in zarten, lichten Pastell-Farben, ganz reizenden Blumenmustern auf gutem Mattkrepp, zeigen wir in unserem großen Mittelfenster zu dem so niedrigen Preise von **9.75**

**Biermann & Semrau** Am Markt

### Reise Koffer

Eine angenehme nur mit einem guten, dauerhaften

### Hermann Röschel

Obere Leipziger Straße 40-41

### Zur Reise gehört ein Füllfederhalter

Sie finden große Auswahl nur im Spezialgeschäft

**J. ZOEBISCH** Große Steinstraße 82

Wir bieten in reichhaltiger Farben- und Formenauswahl an:

### Badeanzüge Bademäntel Feottierwäsche

**H. Schnee Nachf.** Gr. Steinstraße 84 + Brüderstraße 2

### Teilzahlung

Tennishosen Leinenjacken Lüsterjacken Janker Billige Preise

**Carl Klingler** Halle (Saale) Leipziger Straße 11, 1. Blau Eingang Sandberg

### Wer reist, hat mehr vom Urlaub

Reisen Sie deshalb, meine Herren, aber tun Sie's richtig: in einem kleineren schönen Sportanzug oder im „Kombi-alternant“ haben Sie mehr Freude an Ihren Ferien. Meine Preise sind niedrig wie immer:

Sport-Anzüge	19.50	24.00	28.00	38.00
Weiter-Mäntel	8.50	11.75	14.50	18.75
Sport-Janker	3.85	5.85	7.85	9.50
Golf-Hosen	3.85	5.50	7.50	8.75
Helle Sport-Hosen	3.85	4.85	6.85	9.50

### Immer zu Himmer

Halle, Große Ulrichstraße 36 Das Geschäft mit den billigen Preisen

### Filmen Sie doch auch!

Ballin & Rabe

# ... und die Bade-Ausrüstung von WEDDYPONICKE Leipziger Straße 6

**Füllhalter, Füllstifte**  
In allen Preislagen

**Reisebriesspapiere**  
in großer Auswahl

**Friedrich Müller**  
Leipziger Straße 29

---

**Wenn wir verreisen**  
reist die MNZ mit! Eine einfache Postkarte mit Angabe der Ferienadresse genügt, und Sie erhalten auch in den Ferien die MNZ regelm. nachgeliefert

**Damen-Reise-Bekleidung**  
preiswert und gut bei

**Bruno Freytag**  
Halle (Saale)  
Leipziger Straße 100

Für die Reise:  
**Reisekoffer, Aktentaschen, Rucksäcke**  
**A. Sobbe,**  
Lederhandlung,  
Gr. Steinstr. 26  
neben Schauburg

**Preiswert und gut**  
kaufen Sie sämtliche  
**Unterzeuge**  
u. Strumpfwaren i. d.  
erst. Spez.-Geschäft  
**H. Schnee** nach:  
Gr. Steinstr. 64  
Gebrüder 1888

**Teehe Optik**  
Gr. Steinstr. 10  
Deine Zeitung  
Die MNZ

---

Zur Ferienzeit  
**ein neues Kleid**  
von  
**B. Kiepzig,**  
Merseburger Straße 162

---

**Für die Ferienreise**  
**Brotaufkleber** . . . . . 1.75 1.-  
**Feldflaschen**  
Aluminium, m. Füllbezug, m. Doppelflächen . . . . . 2.25 1.90  
**Esgeschirr**  
aus rein Aluminium . . . . . 2.90  
**Rucksäcke**  
mit 1 Außenlasche, brünette Riemen  
4.25 2.60 1.80  
aus braunem, festem Langleinem,  
breiten Riemen und zwei Außenlaschen,  
regenfest . . . . . 6.50 5.- 4.-

Um nichts zu vergessen,  
verwenden Sie unser  
**Reise-Meckblatt**  
umsonst und postfrei.

**WALD-SALE**  
**RITTER**  
IN RITZ-DAMM

**Familien-Anzeigen**

**Curt Mitsching**  
**Ruth Mitsching**  
geb. Klaus  
**Vermählte**  
Halle (Saale), den 26. Juni 1936

---

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Elisabeth Commichau**  
**Kurt Kipp**  
Halle  
Schwetschkestr. 6 Zwingerstr. 8

---

**Ewald Schönbrodt**  
**Annliese Schönbrodt**  
geb. Stange  
**Vermählte**  
Wiedersdorf 27. Juni 1936 Mörlitzsch

**Bettfedern-Reinigung**  
Bel. ledern,  
Inleits  
**Georg Kelling**  
Halle a. S., Ludw.-  
Wucherer - Str. 12  
Fennrl 9335

---

**Es lohnt sich**  
**Solinger Stahlwaren**  
kauft man beim Fachmann  
**J. Kranner**  
Geleirte 53 Ob. Leipziger Str. 68

---

**Kirchliche Nachrichten**  
Gottesdienstveränderung in der Pfarrkirche an St. Franziskus und Hilfenberg. Am Sonntag: 8 Uhr: Messe 10.45 Uhr: Orgel mit Predigt. 9.30 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 10.45 Uhr: Eucharistie mit Predigt; 18 Uhr: Segensabend; im Heriotagen: um 6.45, 7.15 und 8 Uhr: G. Messen.

---

**Allgemeine kirchliche Nachrichten**  
Wohnstätten-Gesetz. Sonntag, 24. Sonntag: 11.15 Uhr: Gottesdienst, Prediger: Frommer; 11.15 Uhr: Sonntagsschule; 20 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 20 Uhr: Siedlung.

Jeder deutschen Familie  
fürs Eigenheim auf eigener Scholle!

Besuchen Sie unsere  
**Eigenheim - Modell - Schau**  
im Hotel Hohenzollernhof, Halle  
Freitag 8. Sonntag, 26.-28. Juni, von 11-20 Uhr  
und lassen Sie sich beraten, wie auch Sie ein ur-  
rückbares, günstiges Eigenheim aus dem Bau,  
Kauf oder zur Entloftung eines Eigenheims  
erhalten können. Unsere Erbauungen stellen wir  
Ihnen gern und unverbindlich zur Verfügung.  
Enteilt frei!

**Bauparlasse** **Gemeinschaft der Freunde Wälfenort**  
gemeinnützige G.m.b.H., Zubürgsberg Weg.  
Bisher haben wir an 17.000 städtische Baupar-  
familien schon fast 240 Millionen RM. verteilt.

Nach langem, schwerem Leben entschlief am  
Donnerstag abend unser lieber Vater, Schönlager  
pater und Großvater, der Wälfenortpater I. K.

**Emil Recke**  
im 82. Lebensjahre.

In tiefer Trauer  
**Georg Recke, Weickerode**  
**Johannes Recke, Zeitz**  
**Marlin Recke, Merseburg**

Halle (Saale), den 26. Juni 1936

Die Beerdigung findet am Montag, dem 29. Juni  
14.30 Uhr von der Kapelle des Wälfenortfriedhofes aus  
nach - Augustode Krauzenbuden nimmt die  
Beerdigungsbahn, Friedl., M. Dürck, Kleine  
Steinstraße 4 entgegen.

**Gummi-Garten-Schläuche**  
Mtr. 0.50 0.65 0.90  
Armaturen, Schlauchwagen, Rasensprenger

**Gummi-Bieder**  
Große Steinstraße 81, Bräuderstraße 5-4, Nähe Markt

**Wichtig wie das ABC!**  
kauft Sportartikel nur bei Schöne!

---

**10 gebrauchte Pianos**  
aus Meile zurück  
verkauft billig  
**Dianahaus**  
**Mascher**  
Waisenhaus-  
ring 1 B

---

**Bruchleidende**  
tragen unsere leit  
Schrauben  
Schraubenschrauben  
Schraubbolzen,  
auch für Löhne  
besonders feine und Stahlfest-  
bolzen, Einlagen für Gehr-, Spreiz-  
und Knüpf-, Schraubenschraub-  
schrauben, Schraubentriegel mit Be-  
schreibung.

**Eugen Frei & Co., Stuttgart-W**  
Kettentisch zu brechen in  
Neumarkt, Montag, 29. Juni im Hotel  
Grenzstraße 67 von 9 - 12 Uhr  
Wälfenort, Montag, 29. Juni im Hotel  
Grenzstraße 67 von 1 - 6 Uhr nachm.  
Wälfenort, Dienstag, 30. Juni im  
Grenzstraße 67 von 9 - 12 Uhr  
Grenzstraße 67 von 1 - 6 Uhr nachm.  
Wälfenort, Mittwoch, 1. Juli im Hotel  
Grenzstraße 67 von 9 - 12 Uhr  
Grenzstraße 67 von 1 - 6 Uhr nachm.  
Wälfenort, Donnerstag, 2. Juli im Hotel  
Grenzstraße 67 von 9 - 12 Uhr nachm.  
Wälfenort, Freitag, 3. Juli im Hotel  
Grenzstraße 67 von 9 - 12 Uhr nachm.

**Weben weckt Wünsche!**

Wir verloren am 24. Juni infolge  
eines Herzschlages unseren verehrten  
Betriebsleiter, den Kaufmann

**Walter Sommer**

Mit seiner Kreuze und seinem Pflicht-  
bewusstsein wird er uns immer Vor-  
bild bleiben.

Die Betriebsgemeinschaft  
der Firma Walter Sommer  
Leipziger Straße 32

**Dankfagung**  
Für die liebevollen Beweise herz-  
licher Teilnahme beim Hinscheiden  
unserer lieben GELIEBTE  
mit allen, besonders Dank Herrn  
Walter Sommer

**Familie Henzel**  
Halle (Saale), Weißstraße 15

---

**Dankfagung.**  
Für die Beweise herzlich-  
ster Teilnahme beim Hinscheiden un-  
serer lieben Entschlafenen legen  
wir allen unseren herzlichsten Dank  
besonders Dank Herrn Walter  
Sommer für die tröstl. den und  
aufsichtenden Worte.

**Albert Steinfelder**  
nebst Angehörigen.  
Halle (S.), den 25. Juni 1936.

**Wochenende**

**Gasthof zur „Forelle“**  
Geuburg  
Herz. Garten - Großer Saal  
Sonntags Tanzdielen-Betrieb!  
Besitzer Graneß

**Gasthof „Felduna“**  
Salzmünde  
Herzliches Ausflugslokal i. d. Saale-  
tal. Inh. H. Heintze, Ruf Salzmünde 903

**WETTIN (SAALE)**  
**Großer Schweizerling**  
(Schützenhaus)  
Näher Sonntag:  
Großes Zummervergnügen.  
Bismarckpark, Schloßpark, Kinderfeste,  
guten, gemütlich, Soloh. Orchester, Ruf 273

**Kleiner Schweizerling**  
Wettin (Saale)  
Schöner Ausflugsort! Großes Garten-  
lokal a. Pl. Terrassen m. Aussicht Saaletal.  
Gr. u. bl. Saal. Veredelte Kegelbahn.  
Garten-Konzerte

**Marlin Meyer**

**Schützenhaus Rothenburg**  
an der Saale  
Schattiger Garten, Saal, Vereinszimmer,  
Schützstand. **Karl Dietrich.**

**Gasthaus „Kronprinz“**  
Dessau (Döl. Heide)  
herzliches Garten-  
und Wohnenlokal

**„Friedenseide“**  
Dessau (Dölauer Heide)  
Beliebtes Ausflugslokal  
Garten-Konzerte

**Richters Gasthof z. Anker**  
Closchwitz bei Wettin  
in herrlicher Gesamt- u. b. Essst. gelegen

**Statt besonderer Anzeig!**  
Am 24. Juni verschied in väterlichen unerwartet an einem  
Herzschlage unser geliebtes Väterchen, der Kaufmann

**Walter Sommer**  
im 60. Lebensjahre.

Am tiefsten Weh!  
**Frau Luise Sommer**  
geb. Pfänder  
**Dr. jur. Walter Sommer**  
Georgstraße 10

Halle (S.), den 26. Juni 1936  
Röntgenr. 92

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.  
Die Beerdigung findet am Montag, dem 29. Juni, um 18.45 Uhr  
von der Kapelle des Wälfenortfriedhofes aus statt.

---

**MNZ-Werbung ist Erfolgswerbung**

**Ämtliche Bekanntmachungen**

**Verdingung**  
über Schlossarbeiten für die Ver-  
sicherungen auf dem Markt, Schloss-  
und Schloss. Angebote sind bis zum  
Eröffnungstermin, 4. Juli 1936,  
10 Uhr, in der Stadt-Verwaltung,  
Leipziger Straße 1, Zimmer 816, ab-  
zugeben. Verdingungsunterlagen Sim-  
mer 817 erhältlich.  
Schloßstraße 14 Zage.  
Halle, 27. Juni 1936.  
Stadt-Verwaltung.

**Bekanntmachung**  
über die Ziffe der künftigen  
**Stenzgaler**  
Die Ziffe über die künftigen Stenz-  
galer liegt bei jedem der unterzeich-  
neten Annoncisten, dem Vorkaufmann  
in Rothenburg und in den Schützen-  
häusern (Gemeindebüros) vom 20. Juni 1936  
bis zum 20. Juni 1936 während der Dienst-  
stunden zur allgemeinen Einsichtnahme  
aus.  
Halle (Saale), den 24. Juni 1936.  
Bismarckplatz, Dessau, Markt,  
Halle, Wettin, Schützenhäuser, Ro-  
thenburg und Zeitz.

---

**Röpzig**  
(Herrlicher Naturgarten)  
Milch-Dampferfahrt mit Musik  
Kinderbelustigungen  
(Saal für Vereine Sonntag frei)

**MNZ genommen,**  
zum Ziel gekommen

**Bahnhof Dölauer Heide.**  
Inh.: Robert Thale  
Fennrl 86 871.  
Angenehmer Aufenthalt  
in Nüchel u. Keller d. Besten  
zu angemessenen Preisen.  
**H. Engelhardt-Biere.**

**„Palmbaum“ Dölau**  
Inh. Bretschneider  
Das herrliche Wochenendlokal

Der angeklagte Kartellbeitrag
Haushaltsplan der Kartelle bedarf einer Beaufsichtigung

Es ist die selbstverständliche Pflicht des Kartells, nach Kräften auf eine Senkung der Kartellbeiträge hinzuwirken. Dieser Satz steht in einer Entscheidung des Reichsgerichts.

Finanzkontrolle

Der Auf- und Ausbau der organisierten Wirtschaft, mit ihren Zusammenschlüssen zu Verbänden und Kartellen, hat den einzelnen Unternehmen manchen neuen Beitrag aufzuerlegt.

Annerhalb der Organisation der gewerblichen Wirtschaft ist es durch Vereinbarungen und Absicherungen gelungen, Investitions- und Expansionsleistungen zu erzielen.

Die gesamte Finanzgebarung steht demnach unter Kontrolle des Reichswirtschaftsministeriums, das die aufgestellte Haushaltsordnung genehmigt und ihr verbindlich erläßt.

Die behördliche Aufsicht

Bei den Kartellen ist es aber noch anders, wie es der Streitverfahren vor dem Kartellgericht zeigen. Die Kartelle sind über ihre Finanzverhältnisse nur ihren Mitgliedern Rechenschaft schuldig.

Dies mag demnach, als die Kartellverordnung erlassen wurde, den allgemeinen Auffassungen nach der Ansicht der Wirtschaftsprüfer haben.

Erst als die Kartierung mit dem Gesetz über die Errichtung von Finanzstellen die Kartelle in die Marktregelung einordnete, wurde die Linie der bisherigen Kartellpraxis auf einem völligen Umbruch unterworfen.

Jetzt erhält der Reichswirtschaftsminister die Aufsicht- und Eingriffsbefugnis in die Kartelle. Diese Befugnisse gelten aber nicht nur gegenüber der Preisgebarung und den übrigen Verkaufsbedingungen des Kartells, sondern auch gegenüber der Geschäftsführung des Kartells.

Senkung der Beiträge erforderlich

Die Verfahren vor dem Kartellgericht, der wiederholte Satz aus der Begründung des Kartellgerichts ist nicht zuletzt die häufigsten Beobachtungen lehren, daß diese Aufsicht- und Eingriffsbefugnis gar nicht stark genug ausgeübt werden kann.

Nachdem für die gewerbliche Wirtschaft eine Haushaltskontrolle laufend durchgeführt wird, liegen wohl schon genügend Erfahrungen vor, um die Aufsicht- und Eingriffsbefugnis bis zu einer ständigen Kontrolle eines Haushaltsplanes auch der Kartelle auszuweiten.

den Zwangskartellen sollte dabei der Anfang gemacht werden. Es ist dabei durchaus zu überlegen, ob nicht den Reichsgruppen die Kontrolle über die Finanzgebarung der Kartelle in ihrem Organisationsbereich übertragen werden kann.

Dem Obst kam die Hitze recht

Der Wachstumsstand
Auf Grund der Meldungen der Berichtserfasser des Reichswirtschaftsministeriums liegt die

allgemeine Beurteilung des Wachstumsstandes des Obstes zu Mitte Juni bei allen erfragten Obstarten infolge der im allgemeinen ungünstigen, nachlässigen Witterung etwas unter der zu Mitte Mai.

Unter Zugrundelegung der Zahlenwerte 1 = (Sommer) 2 = (Herbst) 3 = (Winter) 4 = (Frühjahr) 5 = (Gesamt)

Zugleich mit der Beurteilung des Wachstumsstandes haben die Berichtserfasser des Reichswirtschaftsministeriums zu Mitte Juni eine Vorführung der diesjährigen Ernte an Süßfrüchten durchgeführt.

Ermittlung wurde für 1936 ein voraussichtlicher Durchschnittsertrag von 21,8 Millionen im Vergleich gegenüber 6,5 Millionen im Vorjahre, das eine sehr ungünstige Kurve zeigte.

Die Wirtschaft des Gaues

Die Ausbeuten im Michelkonzern

Der Michel-Konzern schließt für seine beteiligten Gesellschaften am 2. Juli 1936 folgende Ausbeute aus: Gesellschaft Michel pro Luz 100, 93%, Gesellschaft 75 93%, Gesellschaft Gute Hoffnung 93%.

Wie wir hören, ist die Beschäftigungslage der Michelwerke, Halle (S), in denen die Gesellschaften Michel, Wika, Leonhardt und Gute Hoffnung gehören, wie im ganzen Bereich des mitteldeutschen Brau-

fabrikhandels aus. Das befriedigende Geschäftsergebnis ist aus dem Betriebsergebnis zu den verbilligten Sommerpreisen, der gegenwärtig noch im vollen Gange ist, aber am 1. Juli aufhören wird.

Schweinsberg & Schröder in Konkurs

Das Gutshaus Schweinsberg & Schröder, Halle-Saale, teilt uns folgendes mit:

Der von obiger Firma gestellte Liquidationsvergleichsantrag ist gerichtliche ab-

Börsen und Märkte

vom 26. Juni

Berliner Effektenbörse: Aktien unsicher

Es vermehrte sich am letzten Markt keine einheitliche Tendenz herauszubilden. Der Markt für Staatsanleihen war durch den Anstieg der Rentenmarkt für langfristige Staatsanleihen ermüdet.

Mitteldeutsche Effektenbörse: Schwach

Das Geschäft verlief schwach. Die Beirerungen bewegten sich meist unter 1 1/2 bis 2, nach oben und unten.

Berliner Metallnotierungen

Preis für 1000 kg. Silber 100,00. Silber 100,00. Original-Silber-Sulfid 98,00. Silber 100,00.

Magdeburger Zuckernotierungen

Gewinn: Weißer Zucker per 1000 kg. 92,00-92,25. per 1000 kg. 92,00-92,25. per 1000 kg. 92,00-92,25.

Dresdner Schlachthofmarkt

Preis: Rinder 21, Schaf 11, Schwein 2, Kalb 2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50.

fabrikhandels aus. Das befriedigende Geschäftsergebnis ist aus dem Betriebsergebnis zu den verbilligten Sommerpreisen, der gegenwärtig noch im vollen Gange ist, aber am 1. Juli aufhören wird.

Wer liefert uns den Kaffee?



Infolge der verbesserten Einkommensverhältnisse im Zusammenhang mit dem Rückgang der Arbeitslosigkeit, mit dem Aufbau des Arbeitsdienstes und der Wehrmacht ist der Kaffeeverbrauch wieder gestiegen.

geleitet worden, so daß der Anstieg der Konkurrenz über das Vermögen des Bankiers Hermann Schröder als Alleinhaber der Firma Schweinsberg & Schröder eröffnet werden mußte.

Aktien-Malzfabrik Könnern

Die Aktien-Malzfabrik Könnern hat als Campagne-Betrieb einen augenblicklich ruhigen Geschäftsgang. Wie wir hören, liegt das laufende Geschäftsjahr, das am 31. August schließt, im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres etwas zurück.

Most steigert Umsatz

Die Most G. m. b. H., Halle (S), teilt uns mit, daß zwar das Unternehmen auf beschäftigt ist, aber bei höherem Rohstoffkontingent die Umsätze noch größer sein könnten.

Sparkassen-Zusammenlegung

Die Verschmelzung der Stadtsparkasse Sangerhausen mit der Sparkasse des Kreises Sangerhausen ist förmlich beschlossen worden.

Bereinigte Altensburger und Straßlunder Seifenfabriken AG.

In der AG der Vereinigten Altensburger und Straßlunder Seifenfabriken AG, Altensburg (Hitz.), wurde der Abschluß für das 6 Monate umfassende Geschäftsjahr 1935 (per 31. Dezember 1935) genehmigt.

Berliner Börse

26. Juni 1936
Reichsbank-Diskont 4 v. H.
Lombard-Diskont 5 v. H.

Table with columns for various market indices and prices, including 'Steuergutscheine', 'Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen', 'Bank-Aktien', 'Kreditanstalten und Körperschaften', and '4 1/2% Mittelfr. Sp.-Wkt.'.

Land- und Stadtschafften

Table listing prices for various agricultural and industrial goods, including 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Mais', 'Zucker', 'Kaffee', etc.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Table with columns for 'Amiieler Verkehr' and 'Frei-Verkehr', listing various market transactions and prices.

Berliner Devisenkurse

Table listing exchange rates for various currencies, including 'Geld', 'Schilling', 'Franken', 'Mark', etc.





# Mitteldeutsche National-Zeitung

## Ausgabe Halle

Verlag: „Die Deutsche Front“ o. B. G. G. Halle (S.). Die „Mitteldeutsche Front“ ist eine Tageszeitung, die den Lesern in jeder Hinsicht den besten Service zu leisten sucht. Preis: 10 Pf. pro Stück. Abonnement: 30 Pf. pro Monat. Ausland: 40 Pf. pro Monat. Einzelhefte: 10 Pf. pro Stück.

Die MZNS ist das einzige Organ für die deutsche Bevölkerung der Front im Gau Halle-Merseburg und der Umgebungen. — Für unentgeltlich eingehende Beiträge sind keine Gebühren zu zahlen. — Druck- und Verlagsanstalt: Halle (Saale). Geschäftsstelle: 47. Fernruf 276 81. Einzelhefte: 10 Pf. pro Stück. Abonnement: 30 Pf. pro Monat. Ausland: 40 Pf. pro Monat.

# Gesetzlicher Schutz vor Verrat

## Letzte Sitzung des Reichstabinetts vor den Sommerferien

Berlin, 27. Juni. Das Reichstabinett trat am Freitagnachmittag zu seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause zusammen, um noch einige Gesetzentwürfe rechtlicher und wirtschaftlicher Natur zu verabschieden.

Angenommen wurde ein Gesetz zur Änderung des Strafbuchgesetzbuches, nach welchem einmal ein erweiterter Schutz gegen Verrat im Strafgesetzbuch geschaffen wird, und ferner der Schutz der Amtsverschwiegenheit sowohl bei Beamten als auch bei nichtbeamteten Personen durch besondere Bestimmungen dem Strafrecht unterstellt wird.

Das Gesetz über Hypothekenzinsen stellt eine Fortführung der Zinslenkungsaktion dar, indem nunmehr auch die Zinsen der Hypotheken, die sich in privater Hand befinden, der Zinsermäßigung unterworfen und die Voraussetzungen für eine Angleichung der Zinssätze der Hypotheken des freien Verkehrs an die Höhe der Anleihschuldensatzungen geschaffen werden. Dabei ist an einen gesetzlichen Zwangsentwurf nicht gedacht.

Falls eine freie Vereinbarung zwischen dem Schuldner und dem Hypothekengläubiger nicht zulaufend, soll durch Vertragskraft des Reiches eine Regelung von nicht mehr zeitgemäßen Hypothekenzinsen erreicht werden. Die Regelung soll nur für den langfristigen Realzins gelten.

Das zweite Gesetz über die Gewährleistung für den Dienst von Schuldverhältnissen des Konversionskurses für deutsche Auslandschulden sieht eine Verlängerung der bisherigen Bestimmungen für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1936 vor, da eine Besserung der Dienstlage nicht eingetreten ist, die die Ausgabe von verzinslichen Konversionsanleihebescheinigungen der Konversionskasse an Stelle des Transferverkehrs von Zinsen, Dividenden usw. notwendig gemacht hat.

Durch das Gesetz zur Änderung des Beförderungsgesetzes sollen Einkunftsquellen für den Bau der Reichsautobahnen, insbesondere für die Errichtung und Betriebung der eingegangenen Verbindlichkeiten, erschlossen werden. Danach wird die Beförderungsteuer auf den gewerbmäßigen Kraftfahrzeugverkehr, und zwar den Güterfernverkehr und den Fernverkehrsverkehr sowie auf andere gewerbmäßige Beförderungsarten ausgedehnt. Hierzu gehören der Dislinienverkehr mit Kraftomnibussen, die Fernverkehrsbeihilfe durch die Deutsche Reichsbahn, der Gelegenheitsverkehr, der Linienverkehr und der Kraftfahrzeugverkehr. Bei letzterem tritt durch die Neuregelung eine Erhöhung der Besteuerung im ganzen nicht ein.

Das Reichsumlegungs-gesetz bestimmt die Zusammenlegung verpflanzter ländlicher Grundbesitze, um den Erfolg der Meliorationen, der durch die Verpflanzung beeinträchtigt wurde, voll zur Wirkung kommen zu lassen.

Schließlich verabschiedete das Reichstabinett ein Gesetz über die Befähigung zum höheren bauschulischen Verwaltungsdienst, das die Grundlage für die Vereinfachung des Ausbildungs- und Prüfungsweises für den Nachwuchs der höheren bauschulischen Verwaltungsbeamten bildet.

Am Schluß der Sitzung sprach der Führer und Reichskanzler den Mitgliedern des Reichstabinetts seinen Dank für die im ersten halben Jahre geleistete Arbeit aus und entließ die Kabinettsmitglieder mit den besten Wünschen in die Sommerferien.

Zu den letzten von der Reichsregierung verabschiedeten Gesetzen drachtet uns unsere

Berliner Schriftleitung noch folgendes:

Das Gesetz über die Befähigung von Wehrmitteln führt eine Lücke im Strafgesetzbuch aus, die sich u. U. empfindlich bemerkbar machen kann. Nach den bisher in Kraft befindlichen Bestimmungen standen nur Wehrmittel im Besitze der Wehrmacht unter Schutz, dagegen waren nicht geschützt Wehrmittel, die

noch in der Herstellung begriffen sind, oder auch Einrichtungen, die nicht der Wehrmacht unterstehen, aber der Landesverteidigung dienbar sind. Diese Lücke ist nunmehr ausgefüllt.

Besonders hervorzuheben ist, daß sich nach dem neuen Gesetz derjenige strafbar macht, der absichtlich fehlerhafte Wehrmittel liefert und damit die deutsche Landesverteidigung schwächt. Die Strafen für derartige Verfehlungen liegen nicht unter drei Monaten, es sei die Todesstrafe in Anwendung zu bringen.

# Aus ihren Gräbern stieg ein neuer Geist!

## Gauleiter Jordan zum Mitteldeutschen Frontsoldaten- und Kriegssopfer-Ehrentag der NSKOV am 27. und 28. Juni

... Aus ihren Opfern haben wir ein neues Deutschland auf! Als in den schicksalshohen Augenblicken des Jahres 1914 die ersten Schiffe des FriedensEuropas jäh zersplittern, begann der gewaltige Umbruch unserer Zeit. Die Glorien, die den gewaltigsten aller Kriege einleiteten, läuteten zugleich einem Zeitalter zu Grabe, das nicht mehr die Kraft besaß, sein eigenes Schicksal zu meistern. Ein neues größeres Zeitalter nahm seinen Lauf. Ein vierzigjähriges Zeitalter der Welt gebar die Idee der neuen Front. Aus den Millionen aber stieg ein neuer Geist. Die Augen wurden zu den Pionieren einer neuen Ära unseres Kampfes gerichtet, muß deshalb der Tod zur Voraussetzung unseres Lebens werden, leben leben kann. Die Aufgabe der Nationalen Heimat zurückzuführen und in der Heimat alles zu betreten, wird zur Ehrenaufgabe des neuen Zeitalters.



... Ich bin überzeugt, daß das gesegnete Wort „Des Volkes Wille ist unser Recht“ das Vermächtnis unserer toten Kameraden, und möge es uns allen täglich erneut ins Gedächtnis rufen: „Ein neues Deutschland auf!“

## om Tage



Der vierzehnjährige alte Hitler-Junge Erich Fiebigler aus Senftenberg, der sieben Kinder vom Tode des Ertrinkens gerettet hat, wurde vom Führer empfangen und erhielt von ihm als Geschenk eine goldene Uhr. (Aufn.: Weitzel, A.)

# Unenteilbarer Frieden, unteilbarer Krieg?

Kb. Halle 27. Juni.

Die Erklärungen, die von amtlicher Seite in den Parlamenten Englands und Frankreichs abgegeben wurden, und die sich mit dem Verhältnis dieser Staaten zu Deutschland, sowie mit dem Problem des Völkerbundes und der „Organisation des Friedens“ in Europa befassen, müßten von deutscher Seite mehr denn je als programmatisch gewertet werden.

Wie von uns bereits erklärt, kommt es weniger auf den Ton an — dieser hat sich erfreulicherweise gebessert — als vielmehr auf die Tendenz, und diese ist infolgedessen bedeutend, als man eine Annäherung der englischen Auffassung an die französische feststellen muß. Frankreich hält nach wie vor an der These von der Unverteilbarkeit des Friedens fest. Das heißt also die Aufrechterhaltung seiner Gedanken und Schlagworte, die — falls sie ernstlich gemeint sind — geradezu lächerlich verlagert haben. Will man ernstlich die „kollektive Sicherheit“ zu bedeuten das den Ausbau regionaler Interaktionspaare, als deren Kräftepaar der Welt die Weltfriedensbündnisse Paris — Moskau, Paris — Prag und Prag — Moskau anzusehen sind.

Die Erfahrungen aus der Vortragspolitik und aus der heutigen Ereignisreihe lehren, daß derartige Paare weiter nichts bedeuten als einen Rückfall in das ungeliebte Allianzsystem mit überregionalen Bindungen. Hier geht es nicht mehr um eine regionale Interessensbegrenzung, sondern um die Vorbereitung von Interventionsmöglichkeiten auch in fernliegenden Räumen. Als Beweis hierfür erwähnen wir: Die Zusammenfassungen der Komintern in der Tschechoslowakei gegen Deutschland, Ungarn und Polen, trotzdem Sowjetrußland weder mit der Tschechoslowakei, noch mit Deutschland oder Ungarn eine gemeinsame Grenze hat, sowie die Erklärung des Sowjetjuben Litwinow auf der Weizsäckerkonferenz von Montreux, daß der Sowjetpakt mit Schweden zwar das umgebende Vorkriegs- in das Mittelmeer ausgedehnt werden müsse, um „Völkerbundsbeziehungen zu vollstrecken“.

Mit Recht kritisierte eine französische Zeitung das „Journal des Débats“ die von der Kammer und dem Senat abgegebene französische Regierungserklärung zur Außenpolitik und schrieb: Die neue berühmte kollektive Sicherheit, die wirkungslose Sühnemassnahmen gewährleisten solle, sei nichts anderes als der vom Völkerbund organisierte Krieg. Nach dieser Theorie werde Frankreich passiv in Strafoperationen hineingeworfen, die seinen Belangen fremd seien oder gar zuwiderlaufen. Das sei ein „mehr moskowitischer als Genfer Internationalismus, der Frankreich auf Befehl zum Gendarmen Europas an allen Grenzen“ mache.

Tatsächlich bedeutet die Verwirklichung des Programms vom „unteilbaren Frieden“, mit der „kollektiven Sicherheit“ und dem System ineinander verflochtener Weizsäckerpaare eine unbegrenzte Konfliktsgefahr und damit die Organisation des unteilbaren Krieges in Europa!

Als durch die befreiende Tat Adolf Hitlers am 7. März dieses Jahres der Weg zu einer geregelten und gerechten Neuordnung in Europa freigelegt wurde — wie gelangt nachdem uns die andere Seite durch einen letzten Vertragsbruch dazu gelang — und der Führer seinen unerschütterlichen Friedensplan verkündete, war es an der Zeit, die Günst der Stunde beim Schöpfe zu packen und zu handeln! Statt dessen liebte man an jenen überholten und gelehrteren Begriffen und glaubte jene „Recht“ aus längst zerrissenen Paragraphen

Der vierzehnjährige alte Hitler-Junge Erich Fiebigler aus Senftenberg, der sieben Kinder vom Tode des Ertrinkens gerettet hat, wurde vom Führer empfangen und erhielt von ihm als Geschenk eine goldene Uhr. (Aufn.: Weitzel, A.)

Der Negus mit seiner Tochter und seinem jüngeren Sohn, dem Herzog von Harrar, auf dem Victoria-Bahnhof in London vor der Abreise nach Genf.